KUNSTHILFE SALZBURG

MAGAZIN DER
KUNSTHILFE SALZBURG
AUSGABE 2019/2020

WWW.KUNSTHILFE.AT

JUNGE KUNST FÖRDERN.

WIRTSCHAFT INSPIRIEREN.

GESELLSCHAFT BEWEGEN.

KUNST
ALS
VERMIT
DES
MENSCH

TLER

HSEINS.

SEITE 42

SEITE 16

SEITE 32

SEITE 47

SEITE 24

SEITE 52

SEITE 64

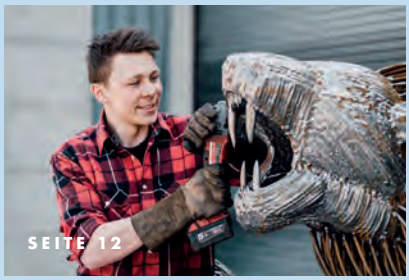
SEITE 22

SEITE 68

SEITE 15

SEITE 37

SEITE 50


SEITE 12

MAGAZIN DER
KUNSTHILFE SALZBURG

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT VORSTAND
KUNSTHILFE SALZBURG
▸ SEITE 7

VORWORT LH
WILFRIED HAUSLAUER
▸ SEITE 9

INTERVIEW MIT
HERMANN WONNEBAUER,
VORSTANDSVORSITZENDER
ZÜRCHER KANTONALBANK
ÖSTERREICH AG
▸ SEITE 10

MARTIN REHRL
METALLKÜNSTLER
▸ SEITE 12

CHRIS PERKLES
FOTOKÜNSTLER
▸ SEITE 13

KOLLEKTIV DIVA
INTERDISZIPLINÄRES
PERFORMANCE-KOLLEKTIV
▸ SEITE 14

FARAH DEEN
TÄNZERIN
▸ SEITE 15

GASTBEITRAG
MARTIN GRUBINGER
▸ SEITE 16

DANIEL VERENO:
SALZBURGER HEIMATKLÄNGE
▸ SEITE 18

SPARKASSE SALZBURG
KUNSTMENTORING
▸ SEITE 22

ALEXANDRA SEYWALD:
HERZENSBILDUNG
▸ SEITE 24

GESPRÄCH MIT CHRISTOPH
TAKACS, DIREKTOR ORF
LANDESSTUDIO SALZBURG
▸ SEITE 26

AUSSTELLUNGEN DER
KUNSTHILFE SALZBURG
IM ORF LANDESSTUDIO
▸ SEITE 28

MICHAEL FRANKENBERGER:
PRAKTIKUM IN LOS ANGELES
▸ SEITE 32

DM DROGERIEMARKT
LEHRLINGSWORKSHOPS
MIT KÜNSTLERN DER
KUNSTHILFE SALZBURG
▸ SEITE 34

JESSIE KOHN: KUNSTWERKE
FÜR MERCEDES-BENZ
ÖSTERREICH
▸ SEITE 36

DAVID PUCHER: MEIN
ERSTES GROSSES PROJEKT
▸ SEITE 40

YOUNG ART PROFESSIONALS
WOLFGANG DENZEL AUTO AG
▸ SEITE 42

JOACHIM BISCHOF:
10 MINUTEN AUSZEIT
▸ SEITE 46

KREATIVE IDEEN
VON SAMSON DRUCK
▸ SEITE 48

SIMON TASEK:
LEHRLING DER ZEIT
▸ SEITE 50

10 JAHRE HIP HOP
GOES THEATRE
▸ SEITE 52

SOCIAL ART CHALLENGE
YOUNG CARITAS UND
KUNSTHILFE SALZBURG
WORKSHOPS
▸ SEITE 54

VEREIN TAURISKA
▸ SEITE 56

SUCHEND AUF DEM WEG
▸ SEITE 57

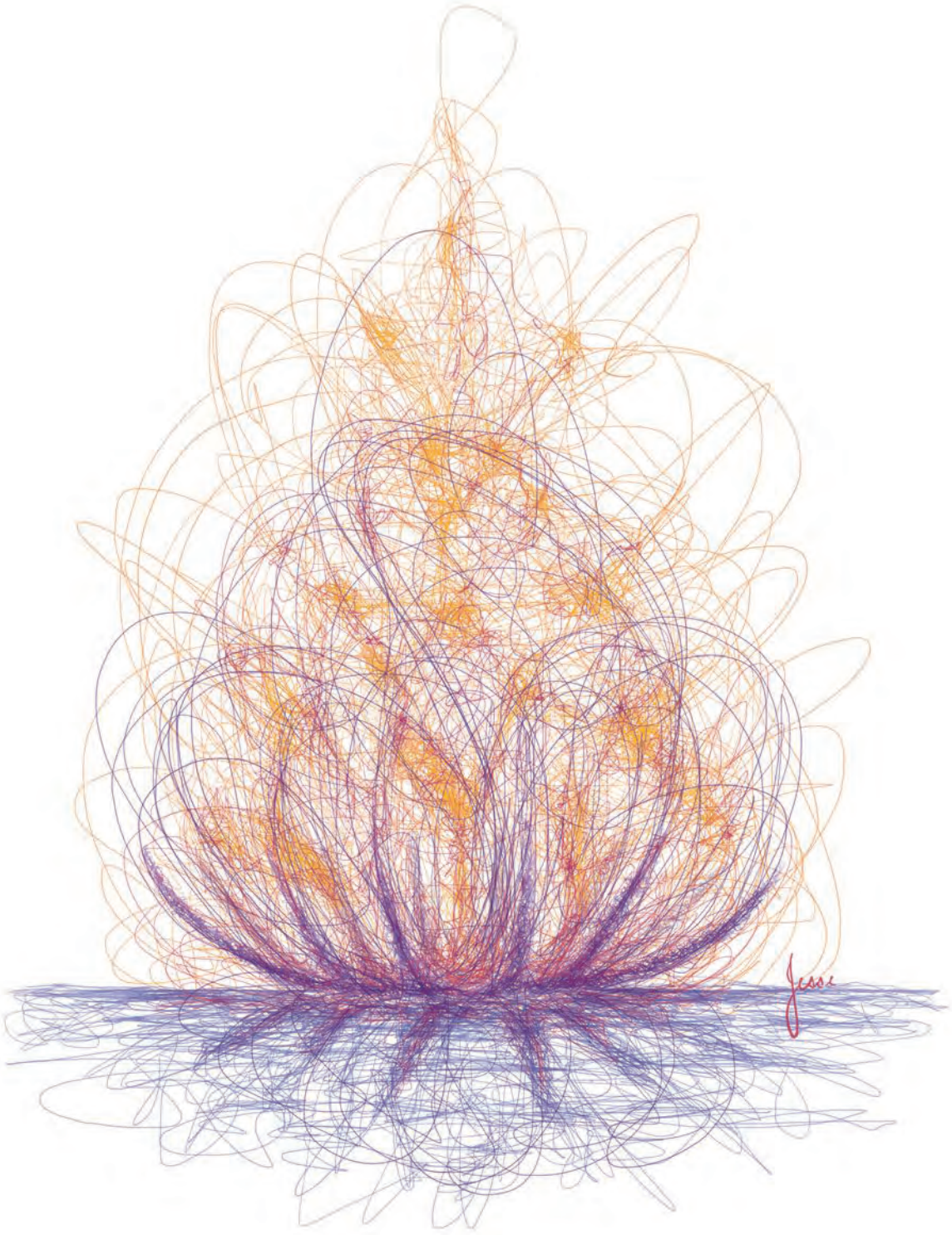
KÜNSTLERTREFFEN
NETZWERK JUNGE KUNST
▸ SEITE 58

WURZELN, STAMM
UND FLÜGEL VON
EVA WEISSENBACHER
▸ SEITE 62

KUNSTHILFE
JAHRESVERANSTALTUNG
2019
▸ SEITE 64

MITGLIEDER DER
KUNSTHILFE SALZBURG
▸ SEITE 68

DIE KUNSTHILFE
STELLT SICH VOR
▸ SEITE 73



WERTE KUNSTHILFE SALZBURG

KLIMA DER ERMÖGLICHUNG, HERZENSBILDUNG, SINNSTIFTUNG, NACHHALTIGKEIT, KULTUR DES MITEINANDERS

Wir freuen uns sehr, Ihnen unser neues Kunsthilfe Salzburg Magazin vorzustellen. Mit dem Magazin geben wir Ihnen Einblicke in die Arbeit der Kunsthilfe.
Eine unserer Visionen heißt: „Kunst als Vermittler des Menschseins in den Mittelpunkt stellen."
Junge Künstlerinnen und Künstler beschäftigen sich in unterschiedlichsten Projekten mit brennenden Themen unserer Zeit. Sie stellen Fragen und fangen den Zeitgeist ein. Kunst hat die schöne Eigenschaft, die Menschen in ihrem Innersten zu berühren, sie zu bewegen und Emotionen auszulösen. Emotionen prägen den Menschen, prägen die Gesellschaft und sind auch für die Wirtschaft ein wesentliches Element. Gerade deshalb sind wir sehr dankbar über das herausragende Engagement unserer Mitglieder und Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft. Sie, liebe Mitglieder und Partner sind es, die junge Künstlerinnen und Künstler fördern und den Mut haben, miteinander neue innovative Projekte zu entwickeln und Kunst erlebbar zu machen. Die Bedeutung der Kunst für Unternehmen ist immer stärker zu spüren und es ist schön zu sehen, wie Kunst und Kultur als bedeutende Basis des Menschseins der Zukunft gesehen wird. Viele gemeinsame Projekte sind zusammen mit der Kunsthilfe und unseren Partnern entstanden, und es ist uns gelungen, die Welt der jungen Kunst mit Wirtschaft, Bildung, Sozialem… zu verbinden.
Wir bedanken uns herzlich bei allen jungen Künstlern, deren Herzblut und Leidenschaft für uns Motivation ist. Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Mitgliedern und Partnern für ihren Beitrag und für ihre Wertschätzung, die für uns Basis unserer Arbeit sind. Ganz wichtig ist es für uns, auch immer wieder neue Partner und Mitglieder zu finden, denn Sie sind es, die uns die Arbeit überhaupt erst ermöglichen.
Freuen Sie sich auf ein Eintauchen in die Welt der Kunsthilfe Salzburg. Lassen Sie sich inspirieren von talentierten Künstlern, engagierten Unternehmern und Persönlichkeiten, um gemeinsam Zukunft zu gestalten.

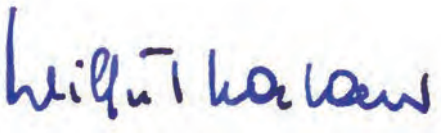
Mit herzlichen Grüßen der Vorstand der Kunsthilfe Salzburg,
Eva Weissenbacher, Karin Rehn-Kaufmann, Alfred Winter und Dominique Schichtle

V.L.N.R.: DOMINIQUE SCHICHTLE, EVA WEISSENBACHER, KARIN REHN-KAUFMANN, ALFRED WINTER

„OUT OF THE SHADOW“
COMPANY NOBULUS
URSPRUNG KUNSTHILFE SALZBURG

VORWORT LANDESHAUPTMANN WILFRIED HASLAUER

Das künstlerische Erbe stets neu zu interpretieren und neue Werke und Ausdrucksformen zu kreieren ist die Berufung jener, die das hervorbringen, was nach Jean Paul „zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens“ ist. Auf dem oft beschwerlichen Weg dorthin kommt es vor allem für junge Kulturschaffende auch auf die bestmöglichen Rahmenbedingungen an. Die private „Kunsthilfe Salzburg“ verknüpft mit anhaltendem Erfolg große Begeisterung für junge Talente mit viel Sinn für das praktisch Nützliche. So entstand ein regionales Netzwerk zwischen den Sphären Kunst, Wirtschaft, Bildung, Soziales und Kultus. Die Kunsthilfe begleitet junge Kulturschaffende aus Salzburg unterstützend auf dem Weg zur Entfaltung ihrer vielseitigen Talente. Die Zwischenbilanz ist für das Kunst- und Kulturland Salzburg sehr erfreulich und zeigt sich auch anhand mancher beachtlicher Karriereschritte für die Künstlerinnen und Künstler. Gerne nehme ich das zum Anlass, mich bei den Initiatoren um die Vorsitzende Mag. (FH) Eva Weissenbacher und allen ehrenamtlich Engagierten, Mitgliedern, Förderern aus der Wirtschaft und sonstigen Partnern der Kunsthilfe Salzburg für ihr großes Engagement um den künstlerischen Nachwuchs in Salzburg sehr herzlich zu bedanken.



Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

DER NEUE VORSTANDSVORSITZENDE DER ZÜRCHER KANTONALBANK ÖSTERREICH AG, HERMANN WONNEBAUER, IM GESPRÄCH ÜBER JUNGE KUNST, WERTE, UND WARUM ES WICHTIG IST, ALS UNTERNEHMEN KUNST ZU FÖRDERN.

INTERVIEW MIT HERMANN WONNEBAUER

„ALS UNTERNEHMEN IST MAN IMMER AUCH TEIL DER GESELLSCHAFT“

Zu allererst möchten wir Ihnen zu Ihrer neuen Position als Vorstandsvorsitzender der Zürcher Kantonalbank Österreich AG gratulieren. Wie fühlen Sie sich in Ihrer neuen Position und den damit verbundenen Aufgaben?
Respekt und Freude sind die wesentlichen Empfindungen. Es ist eine interessante Herausforderung und gleichzeitig ein großer Vertrauensbeweis unserer Eigentümer – und dies nicht nur mir gegenüber, sondern dem gesamten Team in unserem Haus. Durch unsere gelebten Werte wie Verlässlichkeit, Miteinander, Lösungsorientierung und Verantwortung werden wir diese Chance bestmöglich nutzen.

Als Zürcher Kantonalbank sind Sie bestrebt, gemeinsam sinnvolle Werte für die Zukunft zu schaffen, materielle Werte für Ihre Anlagekunden und auch individuelle Werte zur Unterstützung der nächsten Generation. Die Zürcher Kantonalbank hat sich das Ziel gesetzt, 3 % des Geschäftsvolumens in Form von sozialem Engagement an die Gesellschaft zurückzugeben, was sind Ihre Beweggründe für dieses herausragende Engagement?
Als Unternehmen ist man ja immer auch Teil der Gesellschaft. Wir bieten fast 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Familien ein Einkommen und darüber hinaus Freude an der Arbeit und interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wollen wir weitere Beiträge leisten, weil wir der Meinung sind, dass dies die Verantwortung eines jeden von uns – privat wie beruflich – sein soll. Durch unser Engagement wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen.

Wir freuen uns sehr, dass die Zürcher Kantonalbank Österreich AG Gründungsmitglied der Kunsthilfe ist, dass seit 2012 unsere Künstler bei Ihren Weihnachtsfeiern auftreten, die 5 Jahres Gala des Unternehmens von unseren Künstlern mitgestaltet wurde und die Jahresveranstaltungen der Kunsthilfe durch Ihr herausragendes Engagement möglich sind. Was berührt Sie besonders, wenn Sie im Laufe der Zeit den Werdegang der jungen Künstler und der Kunsthilfe sehen?
Es ist ein wenig so wie bei Kindern, deren Entwicklung man miterleben darf: Von den Kinderschuhen und den ersten Schritten bis zur Selbständigkeit und zum Erfolg – da darf man schon ein bisschen stolz sein, vor allem, wenn man beobachtet, dass es zu echten Spitzenleistungen kommt!

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG fördert nicht nur die „Kunsthilfe“, sondern hat selbst auch die „Young Art Lounge“ ins Leben gerufen. Was ist das Konzept hinter der Förderung junger Künstler?
Die Young Art Lounge findet zwei Mal im Jahr in unseren repräsentativen Räumlichkeiten am Standort Wien statt. Dabei ermöglichen wir jeweils drei Künstlerinnen und Künstlern, ihre Werke für ca. 6 Monate zu präsentieren und laden zu Beginn zu einer Vernissage ein. Damit wollen wir die Selbständigkeit und das Selbstbewusstsein der jungen Persönlichkeiten stärken, ihnen die Chance geben, einem ausgewählten Publikum ihre Werke zu präsentieren und durchaus das eine oder andere zu verkaufen.

Wie ist Ihre Einstellung zur Gegenwartskunst als Wertanlage?
Dazu bin ich überfragt – ich würde Kunst immer als etwas sehen, an welchem das Herz und die Seele hängt. Ob und wieviel es steigen könnte im Wert ist eher sekundär – wenn man sein Geld vermehren möchte, dann ist es sinnvoller, es bei uns anzulegen.

Als Wolfgang von Goethe vier Jahre alt war, schenkte ihm seine Großmutter ein Puppentheater. Dies, so sagt man, sei für ihn prägend gewesen und habe ihn als Dramatiker stark beeinflusst. Inwieweit glauben Sie, dass es wichtig ist, dass man insbesondere junge Menschen mit Kunst in Berührung bringen soll?
Ich bin überzeugt, dass für Kinder und junge Menschen jede Art von Er-Lernen wichtig ist. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ – in diesem Sprichwort steckt viel Wahrheit. Umso wichtiger ist es, junge Menschen zu fordern und zu fördern – und da gehört sicher die Begegnung mit Kunst dazu.

INFORMATION ÜBER DAS UNTERNEHMEN:

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist ein auf Private Banking, insbesondere auf die professionelle Betreuung von vermögenden Privatpersonen und Familien, Stiftungen sowie Unternehmern, in Österreich und Süddeutschland spezialisiertes Institut. Sie ist seit dem Jahr 2013 Mitglied der Kunsthilfe Salzburg.
NÄHERE INFORMATIONEN UNTER WWW.ZKB-OE.AT

MARTIN REHRL

METALLKÜNSTLER

GEBOREN AM 13.01.1998 IN HALLEIN

WICHTIGSTE AUSBILDUNG:
HTL für Maschinenbau

KÜNSTLERISCHE ERFOLGE:
Der Auftrag „jumping lion“ und die Kreisverkehr-Neugestaltung in Hallein

WARUM IST KUNST & KREATIVITÄT FÜR DIE GESELLSCHAFT WICHTIG?
Meiner Meinung nach ist es wichtig, dass jeder seinen eigenen Weg geht und Freude an seiner Arbeit hat. Es ist egal, ob man gerne tanzt, programmiert, ein Buch schreibt oder große Skulpturen aus Metall fertigt. Solange man konsequent seine Ziele verfolgt, macht man alles richtig.

WAS MÖCHTEST DU ÜBER DEINE KUNST ERZÄHLEN?
Mit meiner Kunst entstehen einzigartige Kreationen. Hinter meinen Kunstwerken steckt nicht nur ein künstlerisches Talent, sondern auch ein gewisses technisches und handwerkliches „Knowhow“, dies prägt meine Werke sehr.

WAS MÖCHTEST DU MIT DEINER KUNST FÜR DIE MENSCHEN BEWIRKEN?
Wenn ich meine Werke ausstelle, darf ich von fast allen Besuchern, egal ob Groß oder Klein, große Begeisterung entgegennehmen. Diese Begeisterung erfahren zu dürfen ist etwas sehr Schönes - es beflügelt mich sehr, da ich an meinen Kunstwerken immer so lange arbeite, bis ich wirklich zufrieden bin.

WAS IST DER WERT DER KUNSTHILFE FÜR DICH UND WIE KANN DIE KUNSTHILFE DICH UNTERSTÜTZEN?
Gute Kontakte zu haben und viele Leute zu kennen ist insbesondere in der Kunst sehr wichtig. Da ich noch am Anfang meiner künstlerischen Laufbahn bin, kann mich die Kunsthilfe dabei sicher sehr gut unterstützen.

WELCHES KUNSTPROJEKT PLANST DU MIT DER KUNSTHILFE?
Ich hoffe auf Unterstützung der Kunsthilfe, auf meinem Weg als selbstständiger Metallkünstler bekannter zu werden, bin für alles offen und liebe neue Herausforderungen. Ich konnte durch die Kunsthilfe Salzburg bereits eine erste Chance nutzen, meine „raw art“ Skulpturen bei der Ausstellung „Mit junger Kunst Menschen begeistern“ beim ORF-Empfang zum Auftakt der Osterfestspiele im Salzburger Landesstudio des ORF 2019 zu zeigen.

CHRIS PERKLES

FOTOKÜNSTLER

GEBOREN AM 23.08.93 IN BRAUNAU

WICHTIGSTE AUSBILDUNG:
Studium der Kommunikationswissenschaft, Bachelor

WICHTIGSTE KÜNSTLERISCHE ERFOLGE:
Finissage der Fotoausstellung: „ Die Kunst des Schaffens“ im ORF Landesstudio Salzburg im Sommer 2018 mit Portraits junger Künstler der Kunsthilfe Salzburg.

WARUM IST KUNST & KREATIVITÄT FÜR DIE GESELLSCHAFT WICHTIG?
Kunst gibt es schon seit es die Menschen gibt, das ist nicht etwas, das man vernachlässigen darf. Kunst ist für mich ein essentieller Lebensbereich. Kunst & Kreativität verschafft einem oftmals den gewünschten Ausgleich zum hektischen Alltag. Es hilft dabei, wieder einen klaren Kopf zu kriegen und es erfüllt einen mit Wohlwollen, nachdem man etwas geschaffen hat. Ich würde Kunst & Kreativität als Therapieform verschreiben.

WAS MÖCHTEST DU ÜBER DEINE KUNST ERZÄHLEN?
Fotografie und Film ist für mich eine Möglichkeit, anderen Menschen eine Bühne zu bieten und Ihre Ideen und Geschichten zu erzählen.

WAS MÖCHTEST DU MIT DEINER KUNST FÜR DIE MENSCHEN BEWIRKEN?
Mein Credo ist „I create to help others“. Durch meine Kunst, durch mein Handwerk, möchte ich Projekte unterstützen, die auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind, um so Menschen für das Thema begeistern zu können.

WAS IST DER WERT DER KUNSTHILFE FÜR DICH UND WIE KANN DIE KUNSTHILFE DICH UNTERSTÜTZEN?
Die Kunsthilfe leistet einen großen Beitrag, künstlerische Talente zu fördern, das ermöglicht neue tolle Projekte und bringt vielen Menschen die Kunst näher. Ich glaube an eine grüne und nachhaltige Zukunft und mein Ziel ist es, andere Menschen dafür zu begeistern. Die Kunsthilfe kann mich unterstützen, indem sie mir Projekte in diese Richtung ermöglicht.

WELCHES KUNSTPROJEKT PLANST DU MIT DER KUNSTHILFE?
Derzeit ist bereits im Rahmen von „Young Art Professionals“ ein mehrteiliges Filmprojekt mit dem Autohaus Denzel Salzburg in der Umsetzung: „Denzel - Nachhaltig in die Zukunft“.

KOLLEKTIV DIVA

INTERDISZIPLINÄRES
PERFORMANCE-KOLLEKTIV

Wir, Katharina Augendopler, Agnes Distelberger, Anna Josefine Holzer und Katharina Frieda Meier, haben uns im Studium Musik- und Tanzpädagogik am Orff-Institut, Mozarteum Salzburg kennen gelernt. Schon während unseres Studiums haben wir bereits einige gemeinsame Produktionen entwickelt, die für uns als individuelle Entfaltung und gemeinsame kreative Gestaltungsräume galten.

WARUM IST KUNST & KREATIVITÄT FÜR DIE GESELLSCHAFT WICHTIG?

Kunst ist Kommunikation und unsere westliche Gesellschaft ist voll von Kommunikationsmöglichkeiten. Aber wie kommunizieren wir eigentlich wirklich? Jedes Wort und jeder Satz wird verkürzt. Autokorrektur, Emojis etc. helfen uns dabei, noch weniger mitdenken zu müssen. Ist das wirklich eine Hilfe? Kunst ist Kommunikation zum individuellen Denken und nicht zum Einheitlichwerden.

WAS MÖCHTET IHR MIT EURER KUNST FÜR DIE MENSCHEN BEWIRKEN?

Kunst schafft Atmosphären und Möglichkeitsräume. Kunst spricht überkonfessionell, jenseits von sozialen Milieus und stereotypen Meinungen. Sie kann den Horizont erweitern. Sie kann auf unvergleichliche Art provozieren und berühren. Wir möchten den Menschen die Essenz unserer tiefen Forschungsprozesse künstlerisch darbieten, sie anrühren, Fragen aufwerfen, Dialoge und Brücken bauen.

WAS IST DER WERT DER KUNSTHILFE FÜR EUCH UND WIE KANN EUCH DIESE UNTERSTÜTZEN?

Wir haben durch das Interesse der Kunsthilfe an unserer Arbeit einen Motivationsschub bekommen. Die Kunsthilfe ermöglicht uns, den „schöpferischen Aspekt“ im Künstlerischen auszuleben. Die Kunsthilfe unterstützt uns mit Vernetzung, finanzieller Unterstützung, Motivation und Feedback. Die Kunsthilfe kann uns unterstützen, indem sie uns das Vertrauen in unsere künstlerischen Fähigkeiten und die Bedeutung, die in unserer Kunst liegt, schenkt. Durch die breite Vernetzung erhoffen wir uns einen weitläufigeren Wirkungskreis. Ein Video über unsere Tanzperformance konnten wir bereits Dank der Kunsthilfe umsetzen.

WELCHES KUNSTPROJEKT PLANT IHR MIT DER KUNSTHILFE?

Eine Performance-Trilogie namens „t_radiert“, die sich mit der „Mystik Europas“ und den unterschiedlichen Volkskulturen - tänzerisch sowie musikalisch auseinandersetzt. Wir suchen den Transfer vom Brauchtum zur zeitgenössichen Kunst in einer avantgardistischen Arbeitsweise – einer Komposition mit Rhythmus, Form, Aktualität und wissenschaftlichen Erkenntnissen.

FARAH DEEN

TÄNZERIN

GEBOREN AM 11.11.1990 IN SALZBURG

WICHTIGSTE AUSBILDUNG:
Musisches Gymnasium mit Schwerpunkt Tanz, Bachelor in Recht und Wirtschaft, Autodidaktische Tanzworkshops und Tanzfortbildungen auf der ganzen Welt

KÜNSTLERISCHE ERFOLGE:
Tour mit Tanzstücken wie etwa das abendfüllende Solostück „theskyabove, themudbelow“ der Hungry Sharks Company in Schweden, Italien, Rumänien, Österreich, Deutschland sowie in Großbritannien. Auftritte bei Festivals wie Impulstanz Wien, BreakinConvention London, Innsbrucker Tanzsommer, etc.

WARUM IST KUNST & KREATIVITÄT FÜR DIE GESELLSCHAFT WICHTIG?
Kunst im Allgemeinen übernimmt die Erziehung der Gesellschaft. Kunst kann Themen direkt ansprechen, die im Alltag ein „Tabuthema“ sind. Kunst vermag es, Barrieren zu durchbrechen, Kreativität ist das Werkzeug dafür.

WAS MÖCHTEST DU ÜBER DEINE KUNST ERZÄHLEN?
In den urbanen Tanz habe ich mich bereits als Jugendliche verliebt – seither ist dieser für mich eine wertvolle Form des Ausdrucks. Insbesonders die Vielfältigkeit des urbanen Tanzes begeistert mich.

WAS MÖCHTEST DU MIT DEINER KUNST FÜR DIE MENSCHEN BEWIRKEN?
Ich möchte Menschen durch meine Kunst aus ihrem täglichen Leben locken und in andere Sphären führen sowie zum Nachdenken anregen.

WAS IST DER WERT DER KUNSTHILFE FÜR DICH UND WIE KANN DIE KUNSTHILFE DICH UNTERSTÜTZEN?
Die Kunsthilfe Salzburg ist eine wesentliche Kulturförderung. Durch diese wird es jungen kreativen Menschen ermöglicht, sich entfalten zu können. Für mein geplantes Projekt benötige ich finanzielle Mittel um ein ausreichendes Produktionsbudget auf die Beine stellen zu können, um die Produktion angemessen durchführen zu können.

WELCHES KUNSTPROJEKT PLANST DU MIT DER KUNSTHILFE?
Ich möchte das Performance Stück mit dem Titel „ARIEL.LE“ gemeinsam mit dem Musiker Christoph Ertl umsetzen. Im Stück geht es um die Wechselwirkung von Vertrautem und Unbekanntem, um die Angst Grenzen zu überschreiten und den Wunsch, seine Ziele trotz Hürden zu verwirklichen.

Kuss der Musen

GASTBEITRAG

MARTIN GRUBINGER

Als junger Künstler ist man ausschliesslich auf sein Instrument, die Proben, ein paar wenige Konzerte und sein Repertoire konzentriert. Und das ist auch verdammt gut so. Oftmals aber verkennt man, dass man auch Hilfe und ein bisschen Glück braucht, um die eigenen Träume als Künstler verwirklichen zu können. Sei es für neue Instrumente, Masterclasses und Workshops bei berühmten Lehrern, die erste eigene CD Produktion oder im Falle eines Schlagzeugers einfach nur, um den Instrumententransport zu den eigenen Konzerten bezahlen zu können. Erst wenn es Freunde und Bekannte im eigenen Umfeld gibt, die an den Künstler und seine Kunst glauben und diesen unterstützen, ist eine erfolgreiche Karriere möglich. Ich hatte diese Unterstützung. Als Beispiel möchte ich ein Auftragswerk aus dem Jahr 2007 nennen. Damals hatte ich das Problem, dass für mein Instrument einfach zu wenig gutes Repertoire verfügbar war. Also unterstützte mich die Socrates Stiftung der Familie Kaufmann und beauftragte einen jungen israelischen Komponisten namens Avner Dorman, ein Schlagzeugkonzert zu komponieren. Dies war der Startschuss für meine Karriere. Und heute, über 10 Jahre danach, ist dieses Konzert das meistgespielte Schlagzeugkonzert weltweit. Ich selbst habe es über 100 mal gespielt und denke gerne an das Treffen mit Familie Kaufmann an besagtem Novemberabend in Salzburg zurück, als entschieden wurde, dass man das Geld dafür bereitstellen würde. Dies ist der klassische Fall von Mäzenatentum, der für uns Künstler so wichtig ist. Heute versuche ich meinen jungen Studenten zu vermitteln, dass man als Künstler auch Interesse für andere Kunstformen, gesellschaftliche Entwicklungen und Menschen in anderen Bereichen des Lebens haben sollte. Nur dann kann man auch Unterstützer kennenlernen und diese von der eigenen künstlerischen Qualität überzeugen. Es braucht also Fleiss, Disziplin, Talent, Freunde, Unterstützer und ein bisschen Glück. Wenn all das zusammenkommt, könnte der Kuss der Musen gelingen.

SALZBURGER HEIMATKLÄNGE

„SCHON IM JUNI 2016 KAM ES IM RAHMEN DER VIERTEN KUNSTHILFE JAHRESVERANSTALTUNG BEI CASINO SALZBURG IM SCHLOSS KLESSHEIM ZUM ERSTEN KONTAKT MIT DER KUNSTHILFE SALZBURG. IN DEN NACHFOLGENDEN MONATEN TRAF ICH MICH MEHRERE MALE MIT FRAU MAG. EVA WEISSENBACHER. DIESE GESPRÄCHE HALFEN MIR, WESENTLICH ZU ERKENNEN, WO MEINE INTERESSEN UND AUCH KÜNSTLERISCHEN ZIELE LIEGEN, NÄMLICH, NEBEN MUSIKER UND SÄNGER AUCH KONZERTVERANSTALTER ZU SEIN. DAS WAR DER START DER „SALZBURGER HEIMATKLÄNGE".

–DANIEL VERENO
MUSIKER, SÄNGER, VERANSTALTER

Die Idee und den Gedanken hinter den Salzburger Heimatklängen gab es schon seit vielen Jahren. Als Volksmusiker in siebter Generation mütterlicherseits und väterlicherseits Sohn eines klassischen Komponisten / Dirigenten und Enkel einer Opernsängerin wuchs ich in beiden Genres auf und erlebte oft die Herablassung in der Kunst- und Kulturszene gegenüber Volksmusik. Seit über 25 Jahren gibt es das Universitätsstudium an der Universität Mozarteum für Volksmusikinstrumente und das künstlerische und technische Niveau vieler Volksmusiker hat sich in den letzten Jahrzehnten unglaublich erhöht. Viele renommierte klassische Musiker, von Professoren bis Wiener Philharmoniker, sind in der Volksmusik aktiv - und das auf einem außerordentlich hohen Niveau.

Nur die Konzertveranstalter und großen Kulturinstitutionen wollten nach wie vor der Volksmusik dieses Niveau nicht zusprechen und nur sehr selten konnte man Volksmusik im Konzert und nicht nur als Hintergrund- oder Unterhaltungsmusik erleben. Aber erst eine Konzertbühne drückt einem Musiker gegenüber wahre und ehrliche Wertschätzung aus. Und genau das war und ist der Gedanke hinter den Salzburger Heimatklängen: Den vielen, ausgezeichneten jungen Volksmusikern in Salzburg und im ganzen Alpenraum Konzertbühnen zu widmen, durch Konzerte, Musiktheater und andere Veranstaltungen rund um Volkskultur das Ansehen der traditionellen Volksmusik zu steigern und das hohe musikalische Niveau der jungen Volksmusik einem breiteren Publikum zugänglich und erlebbar zu machen.

Mir war es von Anfang an wichtig, meinen Konzerten einen besonderen Rahmen zu geben. Natürlich wäre es leichter gewesen, für den Anfang bei irgendeinem netten Wirtshaus anzufragen, ob wir in ihrer Gaststube einen kleinen Abend gestalten könnten, aber ich wollte der jungen Volksmusik eine Bühne geben, die zugleich Wertschätzung ausdrückt. Und so gelang es mir, Herrn Mag. Gerhard Gössl zu überzeugen, mir für das erste Konzert kostenlos den wunderschönen Konzertsaal im Gwandhaus zur Verfügung zu stellen.

All die vielen Schritte, bevor man ein eigenes Konzert auf die Bühne bringt – ohne die kontinuierliche Hilfe und Unterstützung durch die Kunsthilfe Salzburg wäre das niemals möglich gewesen. Sie hat mir mit unglaublich vielen Tipps und Ratschlägen, Kontakten zur Politik und Wirtschaft und Hilfestellung in der Bewerbung enorm geholfen – das Resultat war dann am 23. April 2017 das erste „Salzburger Heimatklänge“ Konzert: restlos ausverkauft mit über 250 Besuchern und einer Bühne voller junger Volksmusikanten und Sängern.

Damit nahmen die „Salzburger Heimatklänge“ ihren Anfang. Noch im selben Jahr veranstaltete ich ein Kammerkonzert „Von Dvorak bis Tobi Reiser“, einen interkulturellen Abend in der Stiegl`s Brauwelt „Klangreise von Salzburg nach Mexiko“ und schließlich entdeckte ich auch ein wenig das Schreiben für mich und verfasste ein Drehbuch für ein szenisches Oratorium mit Volksmusik aus Mittelalter und Renaissance, Werken von Heinrich Schütz und Kompositionen meines Vaters, dem Komponisten Klemens Vereno, der selbst seit nun schon 41 Jahren am Mozarteum unterrichtet und sein ganzes Leben dem musikalischen Wirken in Salzburg gewidmet hat.

HELLBRUNNER GEIGENMUSI

Das Weihnachtsoratorium „Oh Heiland reiß die Himmel auf“ war ein ganz besonderer Erfolg, da die „Salzburger Heimatklänge“ nicht länger nur als Veranstalter für musikalische Abende galten, sondern auch hohe Qualität in der Umsetzung eines oratorischen Musiktheaters und Einsatz von der kostbaren Volksmusik des Mittelalters mit Instrumenten wie Dudelsack, Drehleier, Gambe und Gemshorn bewiesen.

Neben der Ermöglichung dieses großartigen Starts meiner Konzertreihe „Salzburger Heimatklänge“, bot mir die Kunsthilfe Salzburg viele weitere tolle Chancen. Als eines der schönsten Dinge empfand ich den Kontakt zu vielen anderen gleichgesinnten Künstlern. Egal ob Tänzer oder Maler oder Poet – das Verbindende war die Liebe zur Kunst und den Wunsch, diese Liebe eines Tages zum Beruf machen zu können. Man lernt unglaublich viel von Gleichgesinnten und es war ein schönes Gefühl, so viele besondere Menschen in dieser Gruppe kennenzulernen. Weiters stellt die Kunsthilfe auch Verbindungen zwischen Künstlern und ihren Mitgliedern her. So durften wir beispielsweise 2017 mit der Hellbrunner Geigenmusi die Weihnachtsfeier der Zürcher Kantonalbank musikalisch umrahmen. Auch entstand der Kontakt zur Stiegels Brauwelt über die Kunsthilfe Salzburg.

Im Sommer 2018 nahm ich mich dann eines Großprojekts an, denn das Jahr 2018 hatte für mich drei bedeutende Jubiläen: 100 Jahre Republik Österreich, 100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges – und der 100. Todestag des bedeutenden österreichischen Heimatdichters Peter Rosegger. Ich widmete ihm ein Alpenländisches Musiktheater „Rosegger: Wanderschneider – Heimatdichter – Gottsucher“, welches am 1. Juli mit über 120 Mitwirkenden im Rahmen der Salzburger Heimatklänge uraufgeführt wurde. Alleine diese große Produktion trieb unseren kleinen Verein an die Grenzen – vor allem finanziell. Dank Unterstützung von Stadt und Land, vor allem jedoch dank der Unterstützung durch die Salzburger Sparkasse seit 2017 im Rahmen der Künstlerförderung der Kunsthilfe, gelang es uns, diese große Aufführung zu stemmen. Es folgte ein Volksmusikkonzert mit prominenter Podiumsdiskussion im Oktober und im November ein großer Abend junger Volksmusikgruppen. Ab diesem Moment waren die Salzburger Heimatklänge nicht mehr nur ein kleines Projekt rund um Volksmusik und junge Nachwuchskünstler, sondern fand breiteres Interesse und deutlich breitere Unterstützung.

Geprägt von diesen unzähligen schönen Erlebnissen gründete ich 2019 zusammen mit begeisterten Künstlern den Verein kunst.werk, der weiterhin die Salzburger Heimatklänge veranstaltet und darüber hinaus mit verschiedensten kulturellen Aktivitäten und dem Ziel, Musik unterschiedlichster Stile und Genre zusammenzuführen, in Stadt und Land Salzburg aktiv ist. Ein steiler Weg, der mit 30 geplanten Konzerten im Jahr 2019 weiter geht und niemals möglich gewesen wäre, wenn nicht die Kunsthilfe Salzburg von Anfang an als Wegbegleiter, Unterstützer und Mutmacher hinter mir und hinter uns gestanden wäre. Was alles in nur drei Jahren möglich ist, beweisen viele der jungen Künstler, welche die Kunsthilfe unterstützt und bereits unterstützt hat. Von ganzem Herzen darf ich daher meinen Dank für drei Jahre größter Unterstützung, Hilfe und Wertschätzung aussprechen.

ALPENLÄNDISCHES MUSIKTHEATER

KONZERTREIHE SALZBURGER HEIMATKLÄNGE/KUNST.WERK

THE FUTURE IS YOURS

VORSTANDSDIREKTOR MARKUS SATTEL, DANIEL VERENO, GENERALDIREKTOR CHRISTOPH PAULWEBER

DIE ZUKUNFT BEGINNT DORT, WO JEMAND AN SICH GLAUBT

SPARKASSE KUNSTMENTORING

Betritt man die Salzburger Sparkasse am Alten Markt, sieht man ein helles und modernes Ambiente mit einer stilvollen Wandbegrünung als Blickfang. Mit leisem, eleganten Summen öffnen sich die Glastüren, wenn man in die oberen Stockwerke zu einem Termin mit den Vorständen gehen möchte. Die Salzburger Sparkasse engagiert sich seit Gründung der Kunsthilfe Salzburg als Mitglied und Förderer Junger Kunst. Mit Beginn des „Sparkasse Kunstmentoring" wirkt nun Vorstandsdirektor Markus Sattel auch als Mentor für den jungen Künstler Daniel Vereno, um seine wertvollen Erfahrungen seines bisherigen Lebens auch an die junge Generation der Künstler weiterzugeben.

Für die Salzburger Sparkasse ist es ein bedeutsames Anliegen, sich in verschiedenen Formen als Mitglied der Kunsthilfe Salzburg auch individuell für junge Künstler zu engagieren. Mit dem Beginn der einzigartigen Initiative „Sparkasse Kunstmentoring" nimmt sich Vorstandsdirektor Markus Sattel mehrmals im Jahr Zeit für den jungen Künstler Daniel Vereno.

Markus Sattel, Vorstandsdirektor, sagt dazu: „Unsere Kunstmentoring-Gespräche sind sehr konstruktiv und locker zugleich. Daniel – ein wirklich toller junger Künstler für mich – habe ich dabei mit großem Enthusiasmus und voller Leidenschaft erlebt. Es freut mich, wenn wir durch unsere Fachexpertise -und mit unserer Erfahrung zugleich- das eine oder andere Nützliche jungen Künstlern mit auf ihren Weg geben können. Ich wünsche Daniel auf ‚seinem Weg' alles Gute und viel Erfolg – er wird seinen Weg machen."

Daniel Vereno fügt hinzu: „Als Künstler ist die größte Herausforderung im Alltag, einen Weg zu beschreiten der einem erlaubt, seine Kunst auszuüben und sich als Musiker, Schauspieler, Tänzer usw. zu entfalten, gleichzeitig jedoch davon leben zu können. Markus Sattel half mir mit seinen Ratschlägen und vor allem Erzählungen aus seinem Werdegang, einen neuen Fokus zu finden, nicht die kleinen Probleme am Weg groß zu machen sondern seine Ziele als großes Gesamtbild zu sehen und auch mittelfristig und langfristig zu planen. Mit höchst professioneller Hilfestellung zur Erarbeitung eines Businessplans, hat mir Markus Sattel etwas sehr Wertvolles mitgegeben, von dem ich sowohl als Künstler als auch als Konzertveranstalter enorm profitieren darf. Vielen Dank der Salzburger Sparkasse und der Kunsthilfe Salzburg für die Ermöglichung dieses großartigen Projektes!"

ERSTE Bank und Sparkassen feiern im Jahr 2019 ihr 200-jähriges Jubiläum und stellen das Credo „#glaubandich – Unser Land braucht Menschen, die an sich glauben. Und eine Bank, die an sie glaubt" in den Mittelpunkt.

Christoph Paulweber, Generaldirektor der Salzburger Sparkasse, sagt dazu: „Unser Land ist voller Geschichten von Menschen, die an sich glauben und damit oft Unmögliches möglich machen. Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden Mut geben, Mut an etwas zu glauben und an Zielen festzuhalten. Als die erste Finanzadresse wollen wir den Menschen und Betrieben in unserer schönen Region helfen, ihre Träume finanziell zu verwirklichen. In diesem Zusammenhang unterstützen wir auch gerne gemeinsam mit der Kunsthilfe Salzburg junge Künstler, um sie zu motivieren, an sich zu glauben."

SALZBURGER SPARKASSE UND KUNSTHILFE SALZBURG

Die Salzburger Sparkasse ist seit Beginn der Kunsthilfe Salzburg im Jahr 2013 Gründungsmitglied und wirkt seither bei der Förderung junger Künstlerinnen und Künstler mit. Mit ihrem Mitgliedsbeitrag ermöglicht die Salzburger Sparkasse die vielseitige Arbeit der Kunsthilfe Salzburg. Durch den ERSTE-Salzburger Sparkasse Kulturfonds konnten zusätzlich besondere Projekte junger Künstler unterstützt werden, wie das Theaterstück „Alice-Anatomie einer Suche", die Tanzperformance „I am shapeshifting", die Gründung des „Bach`s New Generation Jugendorchester", die Konzertreihe „Salzburger Heimatklänge", 10 Jahre Hip hop goes theatre, das Kollektiv „DIVA", die Tanzperformance „ARIEL.LE", Musikprojekte und vieles mehr.

HERZENSBILDUNG

„IN EINER WELT, IN DER ES VORRANGIG UM PERFEKTION UND GESCHWINDIGKEIT GEHT, WILL ICH UMSO MEHR MIT MUSIK ZUR HERZENSBILDUNG BEITRAGEN. DASS ICH AUF DIESEM WEG DREI JAHRE VON DER KUNSTHILFE SALZBURG BEGLEITET WURDE, WAR NICHT NUR FÜR DIESEN ZEITRAUM EIN GROSSES GLÜCK. ICH DURFTE DARÜBER HINAUS ERFAHRUNGEN VON UNSCHÄTZBAREM WERT SAMMELN, DIE MIR MEIN LEBEN AUCH IN ZUKUNFT ENORM BEREICHERN WERDEN."

–ALEXANDRA SEYWALD
MUSIKERIN

In den letzten vier Jahren meines Bachelorstudiums der Violine an der Universität Mozarteum Salzburg durfte ich mir große Mengen an theoretischem Wissen aneignen, unglaublich viele Tipps und Tricks der Violintechnik erfahren, all meine Sinne für musikalische Feinheiten schärfen, die unterschiedlichsten Stilrichtungen kennenlernen, bei eindrucksvollen Opernproduktionen im Orchester mitwirken, mein Körperbewusstein stärken, bei unzähligen Klassenabenden mein Können beweisen und natürlich mit meinem bewundernswerten Lehrer arbeiten, ihm zuschauen und vor allem zuhören.
So viel ich von diesem umfangreichen Schatz an Wissen und Erfahrung auch für die kommenden Jahre mitnehmen kann – so manches Mal ist es gar nicht so leicht, sich wieder ins Gefühl zu rufen, warum man sein Leben eigentlich der Musik verschrieben hat. Die Kunsthilfe hat mir nicht nur dabei geholfen, die Essenz der Kunst immer wieder zu finden, sondern sie hat mir vor allem auch viele Möglichkeiten geboten, diese auch praktisch zu erproben. Diese Essenz bedeutet für mich, das Bewegen im Innern der Menschen zu fördern und vielleicht ungeahnte Gefühle auszulösen – seien es solche wie Freude und Glück, oder solche wie Traurigkeit und Schwermut. Um das zu versuchen und auch tatsächlich zu schaffen, ist es natürlich am wichtigsten, die Möglichkeit zu haben, oft vor Menschen zu musizieren. Diese Gelegenheiten hat mir die Kunsthilfe viele Male in unterschiedlichsten Rahmen geschenkt.
Ich durfte bei zahlreichen Veranstaltungen mit meiner Violine gemeinsam zu Gast sein – in einer Umgebung, in der es nicht darum geht, sich beweisen zu müssen, sondern in der es um das Miteinander geht; miteinander hören, miteinander fühlen, miteinander erleben. Das Größte daran ist, dass ich dadurch auch gelernt habe (und natürlich immer noch lerne), dieses Gefühl in große Konzertsäle und Wettbewerbssituationen mitzunehmen.

Ich hatte das Glück, in den letzten Jahren mehrere Wettbewerbserfolge zu erleben, wunderbare Konzerte als Solistin mit Orchester aufzuführen und mit faszinierenden Künstlerinnen und Künstlern Bekanntschaft zu machen. Die Kunsthilfe hat mir die Teilnahme an bereichernden Meisterkursen sowie die Reise zu Auftritten finanziell ermöglicht. Dafür bin ich über alle Maßen dankbar.
Mein größter Erfolg aber ist, dass ich mir, immer wenn ich auf der Bühne stehe, so sicher bin, dass dies genau der für mich bestimmte Weg ist. Denn Musik zu machen und Musik entstehen zu lassen, ist für mich das größte Glück. Dazu hat die Kunsthilfe maßgeblich beigetragen.
Ich denke sehr oft an das Konzert im Sommer des Jahres 2018 gemeinsam mit meiner Schwester Rafaela am Klavier und mit Gerald Schubert, Geiger und Stimmführer bei den Wiener Philharmonikern, zurück. Mit der so wertvollen Unterstützung von Eva Weissenbacher und meinen Eltern konnten wir dem vollen Saal einen für mich unvergesslichen Abend bieten. Dieser, und viele weitere Momente, die mir von der Kunsthilfe geschenkt wurden, werden mir immer im Gedächtnis bleiben.

„Denn das sind Erinnerungen,
die gefüllt sind mit den so himmlischen
und zugleich menschlichen Stoffen:
Musik und Liebe.“

In unendlichem Dank für drei Jahre Unterstützung an den Vorstand der Kunsthilfe Salzburg: Eva Weissenbacher, Alfred Winter, Karin Rehn-Kaufmann und Dominique Schichtle.

KONZERT MIT GERALD SCHUBERT, WIENER PHILHARMONIKER: „ZWEI GENERATIONEN FÜR EINE GENERATION“

AUFTRITT BEIM VIOLINKONZERT VON ARAM KHACHATURJAN MIT DEM ROUSSE PHILHARMONIC ORCHESTRA IN BULGARIEN

WER ALLEINE ARBEITET ADDIERT, WER ZUSAMMENARBEITET MULTIPLIZIERT.

CHRISTOPH TAKACS IST SEIT JÄNNER 2017 DIREKTOR DES ORF LANDESSTUDIO SALZBURG UND WAR ZUVOR CHEFREDAKTEUR DES SPARTEN-SENDERS ORF III KULTUR UND INFORMATION.

ALS LANDESDIREKTOR ENGAGIERT SICH CHRISTOPH TAKACS FÜR VIELSEITIGSTE KUNST UND IST GERNE PARTNER FÜR DIE FESTSPIELE WIE AUCH FÜR DIE KUNSTHILFE SALZBURG.

INTERVIEW MIT CHRISTOPH TAKACS

CHRISTOPH TAKACS IM GESPRÄCH MIT DER KUNSTHILFE ÜBER DEN STELLENWERT DES GEMEINSAMEN TUNS IN DER HEUTIGEN ZEIT.

Wenn man über Sie spricht, bezeichnet man sie oft als „Mann der Kultur". Empfinden Sie das auch so?
„Wer in schönen Dingen einen schönen Sinn entdeckt – der hat Kultur", wird Oscar Wilde zitiert. Dieses Zitat begleitet mich und meinen Kulturbegriff, der durchaus weitgefasst ist.

Sie haben vor Ihrer Funktion als Direktor des ORF Landesstudio Salzburg den Kultursender ORF III aufgebaut und zu dem gemacht, was er nun ist. Was haben Sie in dieser Zeit gelernt?
Das ICH steht im Hintergrund, das WIR im Vordergrund. Richtig ist, ich war als Gründungschefredakteur von ORF III Kultur und Information Teil eines Teams, das diesen Sender gemeinsam aufgebaut, weiterentwickelt und zu dem gemacht hat, was er ist. ORF Generaldirektor Alexander Wrabetz hat das Projekt tatkräftig unterstützt. Einmal mehr habe ich also gesehen, dass ein Satz, den ich gebetsmühlenartig wiederhole, die Basis jeden Erfolges bildet: „Wer alleine arbeitet addiert, wer zusammenarbeitet multipliziert." Quod erat demonstrandum!!!

Welchen Stellenwert hat Ihrer Meinung nach das gemeinsame Tun gerade in unserer heutigen Zeit?
Lassen sie mich diese Frage so beantworten: Es gibt das Phänomen der Informations- bzw. Wissensexplosion. Die Menge an Informationen in der Informationsgesellschaft im Verhältnis zu anderen Bereichen der Gesellschafts- oder Wirtschaftsordnung nimmt überproportional zu. Es gibt qualifizierte Schätzungen, wonach sich das Wissen der Welt alle fünf bis zwölf Jahre verdoppelt. Das heißt: Die Gegenwart, wie die Zukunft sind komplex und werden komplexer. Ohne Kollaboration – davon bin ich überzeugt - werden Menschen nicht auskommen. Teams – also Menschen mit unterschiedlichen Qualifikationen – werden erfolgreich agieren. Allrounder werden den Anschluss ob der Wissensmengen verlieren, „Einzelkämpfer" sind bereits auf verlorenen Posten.

In den Zeiten der Digitalisierung ist die Medienbranche gefordert, neue Wege zu gehen. Inwieweit betrifft Sie das in Ihrer Funktion?
Mit dem Thema Digitalisierung setze ich mich beruflich und privat durch die Ars electronica seit vielen Jahren auseinander. Ehrlich gesagt fällt es mir gar nicht auf, es ist einfach normal, obwohl ich ein „digital immigrant" bin. Ich glaube, es wäre auch der richtige Weg, Digitalisierung so zu sehen und so zu nützen wie ein Werkzeug. Bei einem Hammer überlege ich ja auch nur mehr, dass ich mir nicht auf die Finger haue, wenn sie wissen was ich damit meine. Ein Werkzeug ist, analog wie digital, eine Option für eine Lebenserleichterung. Tatsächlich aber experimentieren wir, überlegen Geschäftsmodelle oder gestalten via „fake news" knallharte Desinformation. Diese unterschiedlichen Aspekte sind der Grund dafür, dass Qualitätsjournalismus wichtiger ist denn je. Das Salzburger Landesstudio des ORF ist ein öffentlich-rechtlicher, hochqualitativer und objektiver Informations-Dienstleister. Diesen Anspruch stellen wir an uns und daran arbeiten wir täglich. Das ist das, was mich täglich betrifft.

Das ORF Landesstudio Salzburg war bereits öfter Partner der Kunsthilfe Salzburg, sei es bei Proberäumen für das Theaterstück „Alice", bei Ausstellungen „Junge Kunst" oder bei der Kunsthilfe Jahresveranstaltung 2018. Ist Ihrer Meinung nach, neben den mittlerweile fast ganzjährigen Festspielen in Salzburg, überhaupt noch Platz für eine eigene Jugendkultur?
Ja. Das wäre die kurze vordergründige Antwort auf ihre Frage. Tatsächlich ist Salzburg aus meiner Sicht noch viel mehr als ein Ort, wo Jugendkultur Platz hat. Hier auf diesem unglaublich tollen Stück Erde treffen Tradition und Moderne aufeinander und schaffen etwas Neues. Künstlerinnen und Künstler erschaffen ihre Werke immer auch unter dem Eindruck ihres persönlichen Erlebens, egal ob jung oder alt. In der Kunst und der Kultur spiegelt sich die Gegenwart wider. Wenn Sie sich mit offenen Augen durch Stadt und Land Salzburg bewegen, werden Sie eines ganz schnell erkennen. Praktisch in jeder Gemeinde und praktisch zu jeder Jahreszeit spielen Kunst und Kultur eine große Rolle. Das ist doch ein ideales kreatives Biotop.

INFORMATION ÜBER DAS UNTERNEHMEN:

Im Salzburger Stadtteil Nonntal liegt das ORF-Landesstudio Salzburg. Hier wird „Salzburg heute" und Radio Salzburg produziert, sowie die Seiten für salzburg.ORF.at, TV-Filme und Dokumentationen und Sendungen für Ö1, außerdem das Kulturmagazin „JedermannJedeFrau" zur Festspielzeit für das nationale Programm von ORF 2.

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER: WWW.SALZBURG.ORF.AT

„NANNERL“
TAMARA SOMA VOLGGER

AUSSTELLUNGEN DER KUNSTHILFE SALZBURG IM ORF LANDESSTUDIO SALZBURG

Um als junger Künstler einen erfolgreichen Weg gehen zu können, braucht es neben dem Talent viel Eigenengagement und großartige Partner wie das ORF Landesstudio Salzburg, die ihre Räumlichkeiten bereits für einige Ausstellungen junger Künstler der Kunsthilfe Salzburg zur Verfügung stellte.

AUSSTELLUNG „JUNGE KUNST“

Anläßlich des ORF Salzburg-Empfanges zum Auftakt der Osterfestspiele 2018: Erstmals zeigten junge Künstler der Kunsthilfe Salzburg gemeinsam ihre Werke: Tamara SOMA Volgger, Toninho Dingl, David Pucher, Mon L, Jessie Kohn.

AUSSTELLUNG „DIE KUNST DES SCHAFFENS“

Der junge Fotograf Chris Perkles hat 12 Künstler der Kunsthilfe Salzburg in individueller Portrait-Fotografie dargestellt und ebenso Stimmungen des Künstlertreffens fotografisch festgehalten. Die Eröffnung der Fotoausstellung fand im Rahmen der Kunsthilfe Jahresveranstaltung Juli 2018 statt, die Finissage im September 2018.

DIE KUNSTHILFE BEI DER LANGEN NACH DER MUSEEN

Im Rahmen der Langen Nacht der Museen im Oktober 2018 konnten zwei Künstlerinnen einen Einblick in ihr Schaffen geben: Mona L stellte neun Werke mit Tusche auf Leinwand oder Aquarell auf Büttenpapier aus. Tamara Soma Volgger hat die überdimensionalen Grafittiwerke, die auf Außen- oder Innenwänden von Unternehmen oder Privatpersonen angebracht sind, fotografisch dargestellt.

AUSSTELLUNG „MIT JUNGER KUNST MENSCHEN FASZINIEREN“

Ausstellung anläßlich des ORF Salzburg-Empfanges zum Auftakt der Osterfestspiele 2019: Der junge Metallkünstler Martin Rehrl begeisterte mit „raw art“ Skulpturen wie mit dem „jumping lion“ beim Eingang zum Landesstudio und den Skulpturen „Fissio“ und Scissa“. Der junge bildende Künstler David Pucher führte die Gäste in seine Welt der Malerei ein mit Leinwänden zu „Karl Lagerfeld“, „Die Farben des Tigers“ oder die „Lust der Farbe“.

MARTIN REHRL, CHRISTOPH TAKACS

EVA WEISSENBACHER, TONINHO DINGL

MONA L

CHRISTOPH TAKACS, DAVID PUCHER

KUNSTHIL

CHANCENG

MUTMACH

NETZWERK

UNTERSTÜ

GLÜCKSBR

UND ALS

HERZENSK

FE ALS
GEBER,
ER,
KER,
TZER,
INGER
GELEBTE
KULTUR...

PRAKTIKUM BEI REMOTE CONTROL PRODUCTIONS IN LOS ANGELES

VON SALZBURG NACH HOLLYWOOD

„FÜNF WOCHEN LANG IN EINER FIRMA WIE REMOTE CONTROL PRODUCTIONS ALS PRAKTIKANT ZU ARBEITEN, IST DER PERFEKTE EINBLICK IN DIE ARBEIT EINIGER DER BESTEN FILMKOMPONISTEN WELTWEIT."

–MICHAEL FRANKENBERGER
FILMKOMPONIST

MICHAEL FRANKENBERGER, LOS ANGELES, ROAD OF FAME

MICHAEL FRANKENBERGER, STUDIO GRÖDIG

MICHAEL FRANKENBERGER, FILMORCHESTER BABELSBERG

Für mich war es immer ein Traum, bei Remote Control Productions in Los Angeles ein Praktikum zu machen und einen Einblick in die Welt der Filmmusik zu bekommen. Das ist jene Firma, die Filmmusik-Produzent Hans Zimmer gehört, mehrfacher Oscarnominierter und Oscar-Preisträger für die Musik zu „König der Löwen". In dieser Firma hat auch einmal Ramin Djawadi, Komponist der „Game of Thrones"-Filmmusik ein Praktikum absolviert.

Dieser Traum eines Praktikums ist für mich im Sommer 2018 Wirklichkeit geworden. In meiner Zeit in L.A. durfte ich einige der wertvollsten Eindrücke meiner noch jungen Karriere gewinnen. Bei meinem Praktikum durfte ich erfolgreichen Filmkomponisten über die Schultern schauen und von ihnen sehr viel lernen. In der Zeit habe ich nicht nur viel über Musik gelernt, sondern auch über alles, das einen Filmkomponisten heutzutage erfolgreich macht. Vom Umgang mit Regisseuren, Produzenten, Assistenten bis hin zu dem unvorstellbaren Druck, unter welchen diese Filmkomponisten oft 18 Stunden pro Tag mehrere Monate lang arbeiten, um die Musik für einen neuen Film zu kreieren. Vor allem konnte ich Benjamin Wallfisch, welcher mein persönliches Idol in der Filmmusikbranche ist, kennen lernen. Herr Wallfisch hat sich die Zeit genommen um mit mir ein paar Stunden über alle möglichen Aspekte in der Film-und-Musik-Welt zu sprechen. Dieser Einblick ist unbezahlbar und hat mich in meiner Tätigkeit als Filmkomponist sehr voran gebracht.

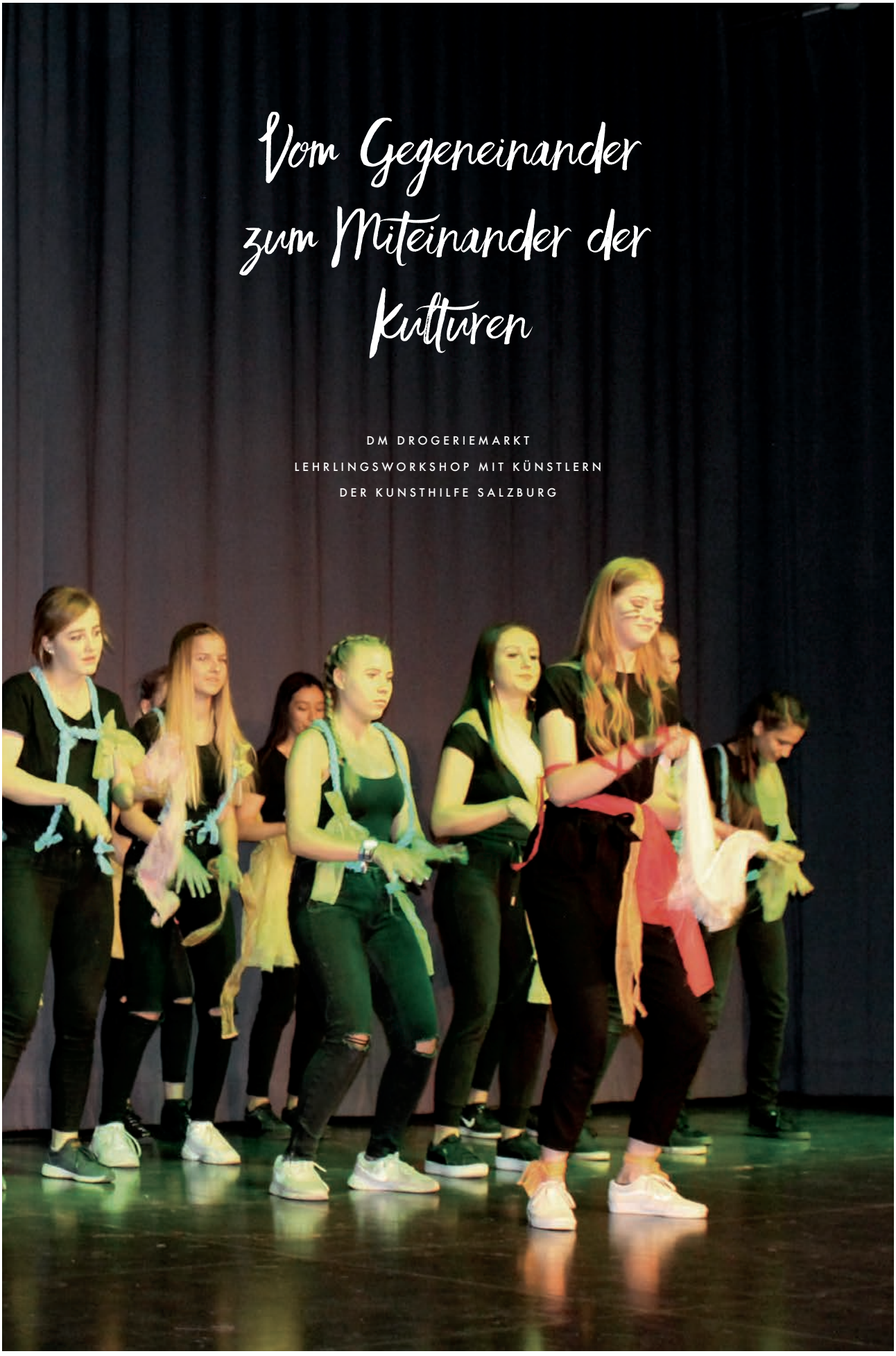
Während meiner Zeit als Praktikant durfte ich sehr viele interessante Persönlichkeiten kennen lernen und einige waren sehr offen und haben mir viele wertvolle Tipps für meine Zukunft als Filmkomponist gegeben. Die Unterstützung der Kunsthilfe hat dabei für mich einen sehr großen Wert. Im letzten Jahr haben sie mir sowohl die Möglichkeit gegeben, neue Kontakte zu knüpfen, als auch mich und meine Arbeit in den Medien zu präsentieren und neue Türen zu öffnen. Die finanzielle Unterstützung für mein Praktikum in LA hat mir natürlich auch enorm geholfen um die Kosten zu decken. Auch Kontakte zu anderen Kunsthilfe Künstlern sind für mich essentiell. Ohne die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern wäre mein Beruf als Filmkomponist unmöglich. Das Schöne in dieser Branche ist es meiner Meinung nach, dass ich Monat für Monat mit neuen Regisseuren, Produzenten, Musikern und vielen weiteren Künstlern arbeiten darf.

Seit Sommer 2018 arbeite ich nun neben meiner Tätigkeit als selbstständiger Komponist auch als freischaffender Komponist für Hans Zimmers Firma Bleeding Fingers Custom Music Shop / Extreme Music. Ich durfte außerdem bei dem neuen Stille-Nacht-Film von Hannes Michael Schalle als „Additional Arranger" mitwirken. Natürlich habe ich seitdem auch viel an eigenen Projekten gearbeitet. Ich war 2019 unter anderem in Berlin, um mein neues Solo Album „In Silentio", ein meditatives, emotionales Album, mit Streichorchester und Klavier in den Filmstudios Babelsberg aufzunehmen. Die Arbeit mit einem Orchester ist für mich als jungen Filmkomponisten etwas Besonderes, es ist eine Auszeichnung und eine Chance, auf mich aufmerksam zu machen. Etwas Besonderes war auch die Komposition der Filmmusik für „Salzburg, Brauchtum im Herzen" von Daniel Ronacher, der im Frühjahr 2019 eine erfolgreiche Premiere feierte und seither schon viele internationale Auszeichnungen bekam. Das Schöne ist, dass auch hier eine gute Zusammenarbeit entstanden ist. „Mit meiner Filmmusik versuche ich bei jedem Projekt, der Geschichte des Projektes zu helfen. Ich versuche immer, möglichst viel über den Film zu wissen, um mit der Musik nicht nur eine „Untermalung" zu schaffen, sondern dem Publikum den gesamten Film emotional zu vermitteln."

Seit Juni 2019 arbeite ich nun in meinem eigenen Studio in Grödig, das ich im Büro vom Regisseur Daniel Ronacher gemietet habe. Zurzeit arbeite ich an der Musik für einen neuen Dokumentarfilm aus Amerika. „We Shall Not Die Now" ist eine fast 2 Stunden lange Dokumentation über die Geschichte der letzten Überlebenden des Holocausts, welche für dieses Projekt interviewt wurden. Gemeinsam mit dem amerikanischen Regisseur und Komponisten Ashton Gleckman habe ich die Musik für dieses spannende Projekt komponieren dürfen. Die Veröffentlichung ist für Ende 2019 geplant.

Vom Gegeneinander zum Miteinander der Kulturen

DM DROGERIEMARKT
LEHRLINGSWORKSHOP MIT KÜNSTLERN
DER KUNSTHILFE SALZBURG



KULTUR – ALLES VOM MENSCHEN GESCHAFFENE, MATERIELL UND GEISTIG…

„Wir wollen eine Welt, die jedem gefällt…“, so begann ein Poetry-Slam-Text eines Lehrlings vom dm drogeriemarkt bei der Abschlussveranstaltung der Lehrlingsworkshops in der Bachschmiede. Über 70 Lehrlinge aus dem Bundesland Salzburg haben sich in der Osterwoche 2019 zu fünf Lehrlingsworkshops in der Stadt Salzburg getroffen, zwei der Workshops wurden von den Künstlern der Kunsthilfe Salzburg Lisa Moon und Lukas Wagner geleitet. dm drogeriemarkt hat als langjähriges Kunsthilfe Mitglied die Möglichkeit genutzt, Künstler der Kunsthilfe Salzburg für ihre Workshops zu engagieren.
Daniel Ramsbacher-Ranner und Alexandra Zitko von dm-drogeriemarkt, die für die Lehrlingsworkshops am Standort Salzburg zuständig sind, haben das spannende Thema der Workshops vorgestellt: „Kultur – alles vom Menschen Geschaffene, materiell und geistig…“. Die Lehrlinge konnten sich in den Workshops in unterschiedlicher Form damit auseinandersetzen.

WELCHE SPUREN HINTERLASSEN WIR AUF UNSERER ERDE?

Beim Kickoff-Tag im Jänner konnten sich die Lehrlinge für einen Workshop entscheiden, sich in der Osterwoche vier Tage damit auseinandersetzen und ihre Ergebnisse bei der Abschlussveranstaltung präsentieren.

TANZWORKSHOP MIT LISA MOON:

Beim Tanzworkshop setzten sich ca. 15 Lehrlinge mit dem Thema „Kultur – alles vom Menschen Geschaffene, materiell und geistig…“ auseinander und fragten sich, wie man dieses Thema tänzerisch darstellen und umsetzen könnte. Kultur, Kultur… - plötzlich war die Idee der Kulturen geboren. Welche Kulturen gibt es auf der Welt, wie sehen ihre Tänze aus, gibt es Respekt untereinander oder ist man feindlich eingestellt? Mit viel Engagement und Freude wurden Tänze aus drei verschiedenen Kulturen mit der passenden Musik zusammengestellt, das Gegeneinander und das Miteinander der Menschen der verschiedenen Kulturen auf der Bühne einfühlsam dargestellt. Die Tänzerinnen hatten verschiedene bunte Bänder, je nach Kultur, und so konnte man erkennen, wie der Weg zu mehr Miteinander möglich war.
Ein Lehrling erzählte begeistert: „Es ist darum gegangen, aufzuzeigen, dass Kulturen auch zusammen funktionieren können.“
Lisa Moon informierte bei der Abschlussveranstaltung: „Ich bin Tänzerin und Akrobatin und unterrichte auch nebenbei. Das Unterrichten hier bei dm hat richtig Spaß gemacht, weil ich gesehen habe, dass die Motivation auch bei Leuten ankommt, die eigentlich kaum tanzen. Mit so wenig Erfahrung im Tanzen in drei Tagen auf der Bühne die ganzen Choreos zu lernen, war super. Das Schönste für mich war, dass so viel Eigenkreativität der Lehrlinge da war, vielen Dank dafür.“

POETRY-SLAM WORKSHOP MIT LUKAS WAGNER:

Wie schreibe ich einen Text? Wie komme ich auf ein Thema, das mich berührt, was sind meine Gedanken zum Workshopthema? Und wer schreibt denn heute noch mit der Hand? In der Poetry-Slam Gruppe waren ca. 15 Lehrlinge, die im Workshop die Zeit nutzen konnten, sich mit den eigenen Gedanken und den Themen unserer Zeit zu beschäftigen. Stifte und Blöcke wurden genutzt, die Hand in die Stirn gelegt, die ersten Worte auf das Papier geschrieben, schöne und kritische Gedanken kamen in den Sinn.
Ein Lehrling erzählt bei der Abschlussveranstaltung: „Es war zu Beginn schwer, Ideen zu finden, eine Geschichte zu schreiben, die sich auch noch reimen sollte. Wir sind es meistens gewohnt, bei Google nachzusehen, wenn uns etwas nicht einfällt. Auch mit der Hand zu schreiben, war zu Beginn eher ungewohnt. Trotzdem haben wir es alle geschafft, einen super Text zu schreiben.“ Die Texte der Lehrlinge handelten von der Schöpfungsgeschichte, Auswirkungen des Klimawandels, Glück und Erfolg oder vom Umgang mit Gefühlen und der Liebe. Einer der berührenden Text endete mit den Worten: „…und vielleicht gibt es eine Person, die zu dir steht, und den ganzen Weg mit dir geht.“

„Beim dm Workshop wollten wir die Sprachkunst möglich machen, eigene Texte zu schreiben und hier auf der Bühne zu präsentieren. Ich bin sehr stolz auf meine Gruppe. “

–LUKAS WAGNER
SLAM-POET UND VERANSTALTER, WORKSHOPLEITER

Bereits im Jahr 2018 haben Künstler der Kunsthilfe Salzburg Lehrlingsworkshops bei dm drogeriemarkt geleitet. ChrisCross führte die Lehrlinge im Tanzworkshop in die Hiphop-Kultur ein. Christine Winter gab den Lehrlingen Einblick in die Welt des Theaters, das Übernehmen einer Rolle, das gemeinsame Erlebbarmachen eines Stückes auf der Bühne. Workshops wie diese geben den Menschen die Möglichkeit, aus dem Alltag auszusteigen und sich in einem kreativen Umfeld mit den verschiedenen Formen der Kunst zu den aktuellen Themen unserer Zeit zu beschäftigen, berührt, bewegt und bereichert zu werden.

KUNSTWERKE FÜR DIE NEUE ZENTRALE VON MERCEDES-BENZ ÖSTERREICH

„DIE KUNSTHILFE HAT MIR WOHL MEIN GRÖSSTES ANGESEHENSTES PROJEKT, DAS ICH BISHER IN MEINER KUNSTKARRIERE GEMACHT HABE, ERMÖGLICHT, UND ZWAR DIE KÜNSTLERISCHE GESTALTUNG VERSCHIEDENER WÄNDE IN DER NEUEN MERCEDES-BENZ ÖSTERREICH ZENTRALE IN SALZBURG/EUGENDORF."

–JESSIE KOHN
BILDENDER KÜNSTLER/ILLUSTRATOR

Der Designprozess startete schon im Sommer 2018. Um mich in das Unternehmen einfühlen zu können, in die Geschichte vom Ursprung bis heute, bot mir die Kunsthilfe die Möglichkeit an, dieses Know-how durch eine Besichtigung der Mercedes-Benz Welt in Stuttgart einzuholen. Um mehr über die Zukunftsgedanken von Mercedes-Benz herauszufinden, ermöglichte mir die Kunsthilfe auch einen Termin mit Designern der Daimler AG, die mir die grundlegende Designphilosophie näher brachten.

Es gab ab Herbst 2018 Gespräche und Austausche mit der Designgruppe und dem Management Team von Mercedes-Benz Österreich über die Vorstellungen, welche Kunstwerke die neue Mercedes-Benz Österreich Zentrale am Besten bereichern würden. Letztlich entschied man sich für bildnerischen Darstellungen der Designphilosphie-Eigenschaften. So entstanden die großformatigen Bilder, „Schönheit", „Gründerväter", und ein multidimensionaler Tiger, der die Botschaft der Zukunftsorientierung vermittelte: "An Inner unrest for what's next".

Meine Werke entstanden am Computer. Mittlerweile male/zeichne ich fast alle meine Werke exklusiv auf dem Computer. Der Kunst-Prozess bleibt jedoch gleich wie der traditionelle Kunst-Prozess: zuerst Ideen skizzieren, dann Rohentwürfe machen, und dann diese Entwürfe so bearbeiten bis ich zu einem Endprodukt komme, mit dem ich zufrieden bin. Wenn ich den Begriff, „Computer-Malen", verwende, meine ich, dass ich mit einem digitalen Stift auf ein schwarzes WacomTablet male, der sich zu meinem Rechner anschließt und meine (digitalen) Pinselstriche in einem auserwählten Programm übertrage. Das Programm, das ich für den multidimensionalen Tiger verwendet habe war Adobe Illustrator, und das Programm, das ich für die zwei „Scribble-Zeichnungen" verwendet habe war Adobe Photoshop.

Die offizielle Eröffnung der Mercedes-Benz Österreich Zentrale fand am 12. April 2019 mit Politik, internationalem Management und allen Mitarbeitern mit Reden und Musik statt. Ich kann nur stolz und dankbar sein, dass ich zu so einem großen Projekt beitragen durfte.

MARC BODERKE, CEO MERCEDES-BENZ ÖSTERREICH UND JESSIE KOHN BEIM WERK „GRÜNDERVÄTER"

ACHT METER WERK „AN INNER UNREST FOR WHAT'S NEXT" VON JESSIE KOHN IM STIEGENAUFGANG VON MERCEDES-BENZ ÖSTERREICH

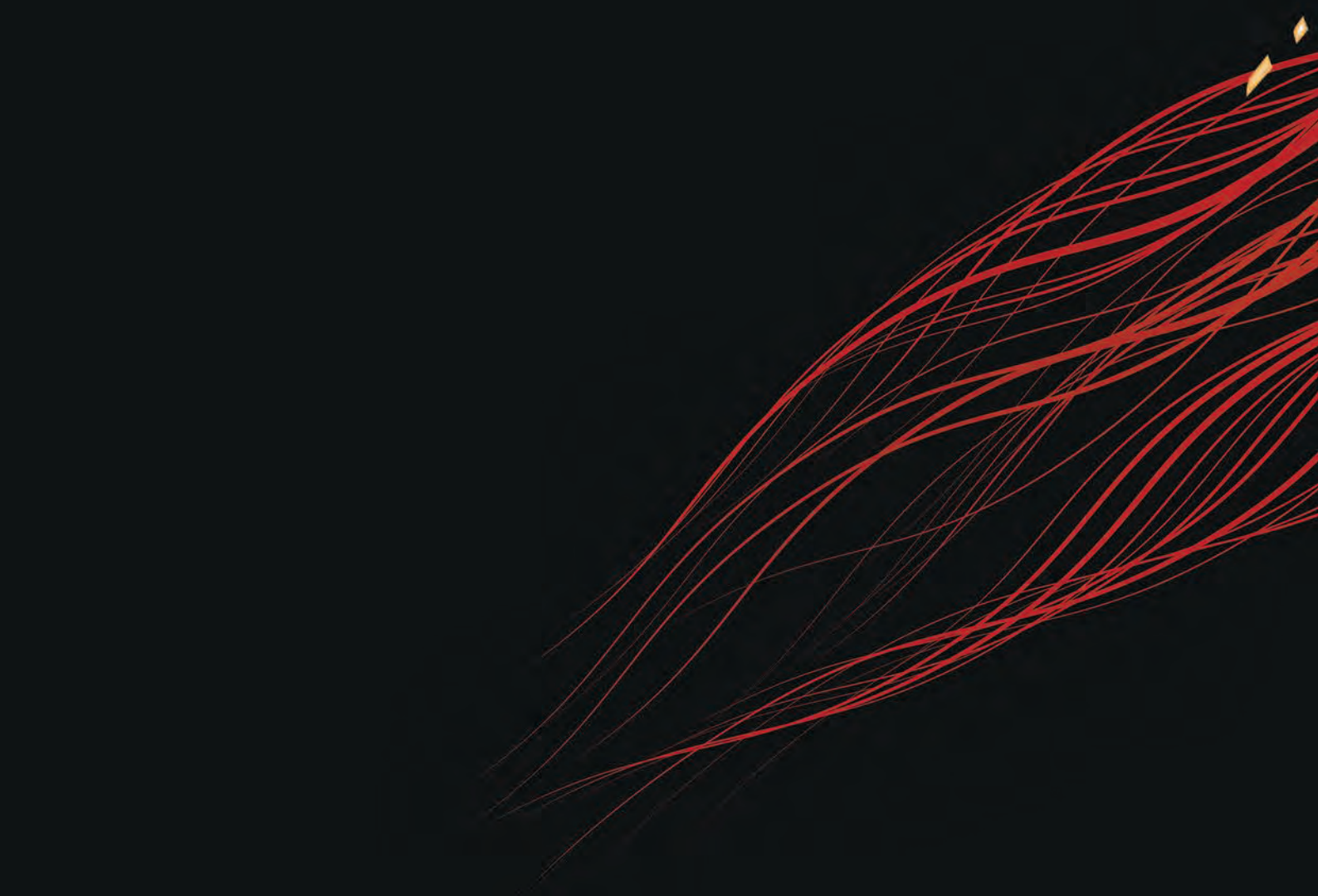
„SCHÖNHEIT", WERK VON JESSIE KOHN

AUF DIE KUNSTHILFE ZÄHLEN:

Meine drei größten künstlerischen Erfolge, die durch die Kunsthilfe bisher ermöglicht wurden, waren die künstlerische Gestaltung der Wände der Mercedes-Benz Österreich Zentrale, die Gestaltung eines Sujets für die Weihnachtskarte der Zürcher Kantonalbank Österreich AG sowie eine Kunstausstellung im ORF Landesstudio Salzburg. „They have my back" würde ich auf Englisch sagen. Ich kann auf die Kunsthilfe zählen, wenn ich entweder Hürden in meiner Tätigkeit begegne oder sonst Fragen habe. Sie ist verlässlich und vertrauensvoll. Sie hat ein unersetzbares Netzwerk von Kontakten zu Unternehmen, Medien, Institutionen und zu engagierten Persönlichkeiten und Partnern, sowie Ressourcen und Wissen, das für mich als „up-and-coming" Künstler wesentlich ist. Als freiberuflicher Künstler ist es auch sehr wichtig, mit anderen Künstlern vernetzt zu sein, nicht nur mit bildenden Künstlern, sondern auch Künstlern in anderen Bereichen wie Musik und Tanz. Dies ermöglicht nicht nur Zusammenarbeit, sondern auch einen gegenseitige Unterstützung einer „zusammenstehenden" Gemeinschaft. Ich freue mich schon auf weitere gemeinsame Aktivitäten in Zukunft.

„AN INNER UNREST FOR WHAT'S NEXT"

DRITTES WERK VON JESSIE KOHN FÜR MERCEDES-BENZ ÖSTERREICH



SEIT ICH AUF DER WELT BIN, BRENNT MEIN HERZ FÜR DIE KUNST

„FÜR MICH WAR DIE UNTERSTÜTZUNG DER KUNSTHILFE SALZBURG UND VOM AUTOHAUS DENZEL IN SALZBURG ESSENTIELL, UM DIE HERAUSFORDERUNGEN ALS JUNGER KÜNSTLER UND MENSCH ZU MEISTERN."

–DAVID PUCHER
BILDENDER KÜNSTLER

MEIN ERSTER GROSSER AUFTRAG – YOUNG ART PROFESSIONALS MIT DER WOLFGANG DENZEL AUTO AG IN SALZBURG UND DER KUNSTHILFE SALZBURG

„Seit ich auf der Welt bin, brennt mein Herz für die Kunst. Ich möchte mein Talent ausleben und andere Menschen damit begeistern und Mut machen, um an sich zu glauben," erzählt David Pucher. Um mein Talent entwickeln zu können, habe ich einige Jahre die HTL für Bildhauerei in Salzburg besucht und dann kam eine Zeit, in der für mich selbst wichtig war, an mich und an eine Zukunft als bildender Künstler zu glauben. Genau in der Zeit, in der ich beschlossen habe, die HTL in Salzburg zu beenden und von Kärnten aus zu arbeiten, habe ich die Kunsthilfe Salzburg kennengelernt. Ich bin zwar auf den digitalen Medien sehr aktiv, um bekannt zu werden, aber einen großen Auftrag hat mir bis dahin niemand zugetraut.

Durch die Kunsthilfe Salzburg lernte ich Thomas Strasser, den Geschäftsführer vom Autohaus Denzel in Salzburg kennen. Ich bekam die tolle Chance, als erster Künstler im Rahmen des neu entwickelten Förderprojektes „Young Art Professionals" das Haupthaus der Wolfgang Denzel Auto AG in Salzburg zu gestalten. Welch eine Chance, ich konnte es kaum glauben. Bis dahin habe ich vor allem Menschen und Tiere gemalt, nun bekam ich die Chance, mich in die Geschichte des Unternehmens Denzel und in die verschiedenen Fahrzeugmodelle hineinzudenken. Manchmal haben mich die Gedanken bis in den Traum verfolgt, wie finde ich die richtigen Motive, welche Farben und Formen passen am besten? Von der Ideenfindung bis zum Konzepterstellen und den finalen Werken vergingen einige Monate. Mit viel Respekt habe ich mich ans Werk gemacht, auf einer 4x3m großen Fläche direkt an die Wand ein Portrait des Firmengründers zu malen, mit kreativen Einzelelementen rundherum. Durch digitale Malerei habe ich futuristische Automodelle auf Folien drucken lassen, die zwischen den Autos aufgestellt wurden und toll wirken. Leinwände an der Wand mit Oldtimer und modernen Modellen runden diesen großen Auftrag für mich ab. Ich war sehr stolz bei der Eröffnung, dass meine Werke nun dieses bedeutende Autohaus zieren. Durch dieses Projekt habe ich meine Liebe zu Autos entdeckt, zu all den verschiedenen Facetten, die dazu gehören. Spannend war es auch, die MitarbeiterInnen vom Autohaus Denzel kennenzulernen. Und daraus wurde auch die Idee eines „Skulpturenworkshops" geboren, bei dem ich mit den Lehrlingen aus den alten Restteilen eine Skulptur schweißte, der wir gemeinsam den Namen „Arti 1.0" gaben. Wie schön ist es, wenn man die Chance bekommt, sein Talent zu beweisen. Wie schön ist es, als junger Künstler ernst genommen zu werden und wirklich die ersten wesentlichen Schritte in die Selbstständigkeit machen zu können. Aus diesen tollen Aufträgen hat sich noch etwas Weiteres ergeben. Ich kam in Kontakt mit Denzel Austria und so habe ich bereits begonnen, Jugendlichen beim Besuch von Autohäusern in Österreich das Skizzieren von Autos näherzubringen und damit ihr Interesse für technische Belange zu wecken.

DAVID PUCHER IM SELBSTPORTRAIT

Über die Jahre hinweg, von 2017 bis 2019 habe ich viel gelernt, über mich, über Menschen um mich herum, über meine Arbeit als Künstler. Die Kunsthilfe ist für mich das „Blut meines Herzens". Sie unterstützt kreative Menschen und ist eine Brücke für ein erfolgreiches kreatives Leben. Ich finde es sehr wichtig, dass es Menschen gibt, die andere unterstützen, so wie es die Kunsthilfe mit ihren Mitgliedern tut. So wurde mir möglich, meinem Traum näher zu kommen, auch, wenn wir kreative Menschen nicht immer einfach sind.

Im Laufe der Jahre sind meine Followers auf facebook auf 24.000 angewachsen, auf Instagramm auf 34.000, denn ich nutze auch die digitalen Medien, um auf meine Kunst aufmerksam zu machen. Aber trotzdem sind meine besonderen Kraftquellen die Menschen, die an mich glauben und mich unterstützen und die Natur, in der ich oft meine Inspiration finde.

YOUNG ART PROFESSIONALS

WOLFGANG DENZEL AUTO AG

DAVID PUCHER, BILDENDER KÜNSTLER; LEHRLINGE DES KUNSTWORKSHOPS „ARTI 4.0"; THOMAS STRASSER, (AUTOHAUS DENZEL), EVA WEISSENBACHER; IM HINTERGRUND DAS WANDBILD VON DAVID PUCHER ZUR UNTERNEHMENSGESCHICHTE

EIN EINZIGARTIGES KOOPERATIONSPROJEKT DER WOLFGANG DENZEL AUTO AG IN SALZBURG MIT DER KUNSTHILFE SALZBURG: JEDES JAHR UNTERSTÜTZT DAS AUTOHAUS DENZEL EINE/N KÜNSTLERIN DER KUNSTHILFE SALZBURG IN BESONDERER FORM, UM DIE KREATIVE KRAFT DER JUNGEN KUNST MIT DER WIRTSCHAFT ZU VERBINDEN.

Wolfgang Denzel, der Firmengründer, war Zeit seines Lebens als kreativer Freigeist und Visionär bekannt, der neben seinen sportlichen Erfolgen auch ein begnadeter Konstrukteur war. Ihm ist nun ein Wandbild in der Größe von 4x3 Meter gewidmet, das die Besucher des Autohauses Denzel in Salzburg empfängt und sich wunderbar in die Eingangshalle einfügt.

SYMBIOSE DENZEL UND KUNSTHILFE

Begonnen hat alles schon im Jahr 2017, als Thomas Strasser als Mitglied der Kunsthilfe Salzburg die Idee hatte, zusätzlich ein individuelles Projekt mit der Kunsthilfe Salzburg zu machen: Jedes Jahr einen Künstler der Kunsthilfe in besonderer Form zu unterstützen. Das Projekt bekam den Namen „Young Art Professionals". Thomas Strasser erzählt: „Unser Ziel der Kooperation mit der Kunsthilfe ist es, einerseits unseren Mitarbeitern - allen voran unseren Lehrlingen - ein Stück weit den Zeitgeist, die Innovationskraft, die Kreativität junger aufstrebender Künstler zu vermitteln und andererseits den jungen Menschen eine „Bühne" zu geben, um auch unseren Kunden im Rahmen eines quasi ganzheitlichen Betreuungskonzeptes diese Kunstformen „erlebbar" zu machen. Damit wollen wir unserem Firmengründer Wolfgang Denzel entsprechend, moderne Innovationen vorantreiben und kreative Ideen weiterentwickeln, um den „Zeitgeist" des Wolfgang Denzel weiter zu leben."

ATELIER IM AUTOHAUS MIT DAVID PUCHER

David Pucher, ein kreativer Freigeist, wurde als erster Künstler der Kunsthilfe Salzburg im Rahmen von Young Art Professionals in besonderer Weise von Denzel Salzburg unterstützt. Der junge bildende Künstler bekam den Kunstauftrag, für das Haupthaus der Wolfgang Denzel Auto AG Bilder in verschiedenen Formaten zu schaffen. „Es war für mich eine große Chance, diesen ersten großen Auftrag zu erhalten, der für mich für den Sprung in die Selbstständigkeit als freischaffender Künstler sehr wichtig war," betont der junge Künstler David Pucher. Um in den Schaffungsprozess zu kommen, hat sich David Pucher intensiv mit der Firmengeschichte auseinander gesetzt. In mehreren Gesprächsrunden wurden die Ideen des jungen Künstlers von der Kunsthilfe Salzburg koordiniert, mit der Denzel Unternehmensleitung abgestimmt und firmenintern kommuniziert. Es war das große Anliegen, die Werke dem neuen Erscheinungsbild des Haupthauses entsprechend zu gestalten und die passenden Flächen zu bestimmen. So wurde das überdimensionale Wandbild mit dem Firmengründer Wolfgang Denzel direkt an die Wand gemalt. Dazu konnte sich David Pucher ein „Atelier im Autohaus" einrichten. Mehrere Leinwände mit Automobilen und große Bilder für Raumteiler prägen nun in einzigartiger Form das Haupthaus von Denzel Salzburg. Mit einer „Opening" Veranstaltung wurde die kreative Gestaltung den interessierten Kundinnen, Kunden und Partnern präsentiert.

KUNSTWORKSHOP MIT LEHRLINGEN

Dass sich Begeisterung und Kreativität auch auf das Team des Hauses übertragen können, zeigt ein interner Workshop. Unter der Anleitung von David Pucher konnten die Lehrlinge des Autohauses Denzel mehrere Stunden ihrer Arbeitszeit nutzen, um gemeinsam die futuristische Skulptur „Arti 4.0" zu schaffen. Alle möglichen Metallteile wurden als Kunstwerk neu verbunden und zeigen „… den Zeitgeist junger kreativer Menschen in einer zeitlosen Arbeitswelt", sagt Thomas Strasser dazu. Für David Pucher war es in dem Workshop wichtig, Talente zu entdecken, als Team zum Ziel kommen, ohne Druck zu arbeiten, sich zu öffnen, selbstbewusster zu werden, an sich zu glauben und einfach glücklich zu sein.

DAVID PUCHER, THOMAS STRASSER

KUNSTWERK DAVID PUCHER FÜR DENZEL

KLASSIK UND POP IM AUTOHAUS MIT JOACHIM BISCHOF

Die Kunden staunten nicht schlecht, als sie nicht nur die kreative Gestaltung des Autohauses sahen, sondern auch im Rahmen der Denzel Gewerbewochen 2018 und an den „Radumstecksamstagen“ klassische Musik im Autohaus erklang. Der junge Tenor Joachim Bischof war der nächste in der Reihe junger Künstler, die durch das Autohaus Denzel unterstützt wurden, diesmal durch Engagements für die musikalische Umrahmung von Kundenveranstaltungen des Hauses bis hin zur internen Weihnachtsfeier. Auch die „Denzel Roadshow“ mit vielen interessierten Kunden hat der junge Tenor musikalisch umrahmen können.
Für jede Veranstaltung wurde mit der Unternehmensleitung ein passendes musikalisches Programm ausgearbeitet und von der Kunsthilfe kooordiniert. Und so erklangen italienische Arien wie „Grande Amore“ bis hin zu Popsongs „You raise me up“ bei Veranstaltungen im Autohaus. „Ich möchte die Menschen mit Musik verzaubern. Etwas tun für eine bessere Gesellschaft,“ betont der junge Sänger.
„So wie die Kunsthilfe Salzburg hat auch das Unternehmen Denzel Salzburg ein sehr starkes Interesse daran, junge Menschen auf ihrem beruflichen Lebensweg/Werdegang bestmöglich zu unterstützen“, erzählt Thomas Strasser über die Kooperation.

DENZEL NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT MIT CHRIS PERKLES

Seit Beginn 2019 hat das Autohaus Denzel nun den jungen Filmschaffenden und Fotografen Chris Perkles in das Programm „Young Art Professionals“ aufgenommen. Mit einem mehrteiligen Videoprojekt möchte Chris Perkles das Thema „Denzel nachhaltig in die Zukunft“ darstellen. Durch diese Videoreihe wird auf eine nachhaltige Zukunft eingegangen, Menschen werden für dieses Thema sensibilisiert und die Denzel AG wird verstärkt als vorausschauendes Unternehmen wahrgenommen. Mit dieser Videoreihe soll auch Charakter und Herz des Unternehmens gezeigt und Pionierarbeit im Automobilhandel geleistet werden.
Chris Perkles erzählt von seiner Motivation, sich als junger Künstler für Nachhaltigkeit einzusetzen: „Ich habe für mich entschieden, den Großteil meiner Zeit nachhaltigen und fairen Projekten zu widmen, denn ich glaube an eine grüne positive Zukunft, ich glaube an Werte wie Achtsamkeit, Vertrauen, Liebe und Fairness.“
Thomas Strasser sagt dazu: „Nachhaltigkeit ist für uns ein wesentliches Thema, ökonomisch, ökologisch und sozial. Denzel hat ein sehr großes Produkt- und Dienstleistungsportfolio, und Denzel hat, obwohl er ein großer Konzern ist, einen großen Gestaltungsspielraum, der uns sehr wichtig ist.

JOACHIM BISCHOF, EVA WEISSENBACHER, THOMAS STRASSER

THOMAS STRASSER, CHRIS PERKLES

„EIN MENSCH OHNE WERTE IST WIE EIN ASTRONAUT IN DER SCHWERELOSIGKEIT DES ALLS: NIRGENDS KANN ER SICH FESTHALTEN.“

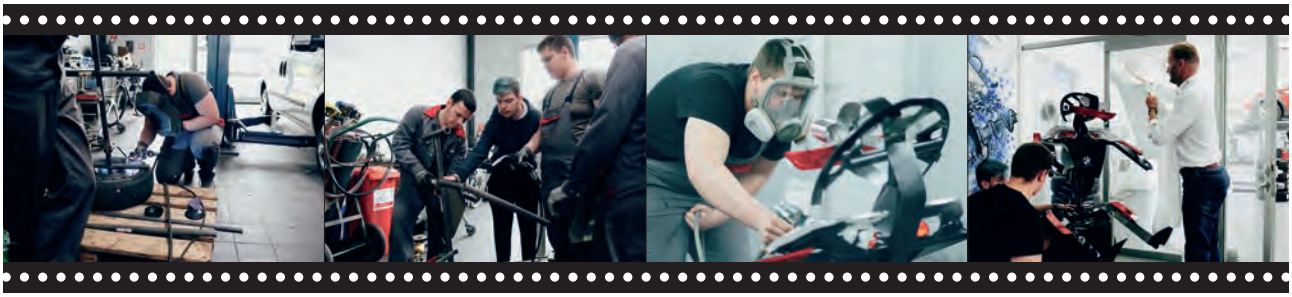
–HERMANN SCHERER

„WENN EINE MARKE WIE DENZEL MIT NACHHALTIGER LEIDENSCHAFT
DAS UNTERNEHMEN NACH BESTIMMTEN WERTEN BETREIBT, DANN ENTSTEHT
ANZIEHENDE BEGEISTERUNG, DAVON BIN ICH ÜBERZEUGT."

–THOMAS STRASSER
GESCHÄFTSFÜHRER AUTHOHAUS DENZEL SALZBURG

VIDEOSERIE „DENZEL NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT"

DENZEL SALZBURG MITARBEITER ERZÄHLEN



KUNST IM AUTOHAUS, VIDEO KUNSTWORKSHOP MIT LEHRLINGEN

Erfolge wie diese zeigen, dass eine langjährige Partnerschaft zwischen der Kunsthilfe Salzburg und der Wolfgang Denzel Auto AG Sinn ergibt und sich viele weitere kreative Ideen in Zukunft entwickeln lassen. Den kreativen Geist der Kunsthilfe und der Kunstschaffenden mit Unternehmen wie der Wolfgang Denzel Auto AG zu vernetzen soll einen Mehrwert für die Künstlerin, den Künstler, die Kunsthilfe Salzburg, das Unternehmen Denzel, Mitarbeiter, Kunden und Interessierte bieten und einen Beitrag zu einem „Klima der Ermöglichung" in Salzburg leisten.

10 MINUTEN AUSZEIT

ES WAR EINMAL IM JAHR 2015, ALS ICH BEIM KULTURVEREIN TAURISKA IN NEUKIRCHEN AM GROSS-VENEDIGER AUFGETRETEN BIN. SUSANNA VÖTTER-DANKL UND CHRISTIAN VÖTTER WAREN SO BEGEISTERT VON MIR, DASS SIE MICH AN DIE KUNSTHILFE WEITER EMPFOHLEN HABEN. UND SO BEGANN MEINE ZEIT MIT DER KUNSTHILFE, IN DER ICH SO VIEL ALS KÜNSTLER UND ALS MENSCH LERNEN KONNTE. WAS BRAUCHT ES MEHR IM LEBEN, ALS MENSCHEN ZU HABEN, DIE AN EINEN GLAUBEN, DIE EINEM ZUR SEITE STEHEN, WIE MEINE FAMILIE UND DIE KUNSTHILFE SALZBURG?

–JOACHIM BISCHOF
TENOR

JOACHIM BISCHOF, 10 MINUTEN AUSZEIT IN STADT UND LAND SALZBURG

WOLFGANG HAUBENWALLER, MARION ROSENDER CASINO SALZBURG, JOACHIM BISCHOF BEIM WEIHNACHTS AUFTRITT CASINO SALZBURG

MARIANNE KÖHLER, DIVA BY MAKOLE UND JOACHIM BISCHOF, AUFTRITT BEIM SIGMUND-HAFFNER-GASSEN FEST

ISABEL BONACKER STV. VORS. BABOR VERWALTUNGSRAT, JOACHIM BISCHOF, LISA GRADENEGGER, BABOR BEAUTY SPA-LISA KOSMETIK, AUFTRITT BEI FIRMENFEIER

Die Kunsthilfe hat mich im Laufe der Zeit vielseitig unterstützt und mir dadurch ermöglicht, mein Projekt „10 Minuten Auszeit“ zu realisieren. „A Auszeit von ana unruhigen Zeit“. 10 Minuten, 3 Songs – egal an welchem Ort, einfach nur, um den Leuten „a Freude“ zu machen. Ohne die Unterstützung der Kunsthilfe wäre dies nicht möglich gewesen – es ist unbezahlbar, jederzeit bei Fragen und Anliegen einen „Möglichmacher“ an der Seite zu haben. Ich wurde bei der Planung, Realisierung und Finanzierung meines Projektes unterstützt und begleitet. Durch die Kontakte der Kunsthilfe war es mir auch möglich, mein Projekt bei etlichen Gelegenheiten zu realisieren, z.B beim Einkaufszentrum Karolinenhof in Bischofshofen oder beim Krankenhaus Schwarzach im Pongau. Die Kunsthilfe hat mich auch finanziell bei der Umsetzung unterstützt – u.a. bei der Anschaffung einer Akkubox, welche ein unabdingbarer Teil meines Projektes ist. Zusammen mit Markus Rosskopf, welcher zu dem Zeitpunkt Geschäftsführer der Werbegemeinschaft SBS war, konnten wir mein Projekt in Bischofshofen und in Schwarzach im Pongau realisieren.

Besonders auch die Kooperation mit dem Autohaus Denzel im Rahmen des „Young Art Professsional“-Projektes war eine wundervolle Möglichkeit, „10 Minuten Auszeit“ zu präsentieren. Ich konnte mein Projekt mehrere Male präsentieren – bei der Eröffnung der Denzel Gewerbewoche, an zwei Radumsteck-Samstagen und zum Abschluss bei der Weihnachtsfeier des Autohauses. Auch wurde ich pressetechnisch von der Kunsthilfe unterstützt, und konnte so meinen Bekanntheitsgrad durch verschiedene Interviews mit z.B den Salzburger Nachrichten enorm steigern und so viel mehr Menschen mit meinem Herzensprojekt erreichen.

Ich finde es auch extrem wichtig, in dieser Zeit Kontakte zu knüpfen und zu „netzwerken“, auch da war die Kunsthilfe eine großartige Hilfe – bei den Jahresveranstaltungen der Kunsthilfe lernt man viele Menschen kennen, manche davon unterstützen und buchen einen dann auch – ich kann auf über ein Dutzend Auftritte zurückblicken, welche durch die Kunsthilfe oder deren Mitglieder organisiert wurden. Ich freue mich auch sehr, dass ich von der ERSTE-Salzburger Sparkasse ausgewählt wurde, über meine „Glaub an Dich MOMENTE“ erzählen zu dürfen, denn es liegt mir auch am Herzen aufzuzeigen, wie wichtig es ist, an seine Talente und Träume zu glauben. Und so kam es auch, dass ich für einen Auftritt beim Sparkasse Sommerfest engagiert wurde, dies zu einem weiteren Auftritt bei „Guten Morgen Österreich“ für ORF 2 führte und ich mich auch sehr auf den Auftritt mit dem Orchester der Philharmonie Salzburg freue.

All dies wäre ohne die Unterstützung der Kunsthilfe nicht möglich gewesen. Die Unterstützung bei der Planung und Finanzierung waren enorm hilfreich, aus einer Idee wurde etwas, das Menschen berührt und sie für 10 Minuten aus dem Alltag entführt. Jeder Auftritt war für mich ein wunderschönes Erlebnis – eine Möglichkeit, meine musikalische Botschaft an die Leute weiterzugeben und ihnen „10 Minuten Auszeit“ zu schenken.

„Ich kann auch ganz viel für mich selbst aus der Zeit, die ich bei der Kunsthilfe sein durfte, mitnehmen – wie wichtig es ist, andere zu unterstützen und anderen Möglichkeiten zu bieten – und auch ein „Möglichmacher“ zu sein. “

VISITEN- UND SEDKARTEN

„WIR FREUEN UNS, MIT GEDRUCKTEN PRODUKTEN DEN JUNGEN KÜNSTLERN HELFEN ZU KÖNNEN SICH NOCH BESSER NACH AUSSEN ZU PRÄSENTIEREN. DIE UNTERSTÜTZUNG JUNGER KUNST LIEGT UNS SEHR AM HERZEN UND ES FREUT UNS, WENN WIR ‚GEDRUCKTE' UNTERSTÜTZUNG ANBIETEN KÖNNEN."

–LISA FROST

KREATIVE IDEEN

Öffnet man beim Stadtbüro von Samson Druck die Tür, wird man sogleich von Lisa Frost, Marketing und Assistenz der Geschäftsleitung, mit einem strahlenden Lächeln empfangen. In den weißgetünchten Räumen mit den bunten Polstern als Zeichen ihres Logos fühlt man sich gleich wohl. Künstlerinnen und Künstler der Kunsthilfe Salzburg besuchten vor einiger Zeit das Stadtbüro von Samson Druck. Lisa Frost von Samson Druck und Christoph Reichl vom BUERO R haben als Kunsthilfe Mitglieder den Künstlern Visiten- und Sedkarten ermöglicht, Chris Perkles hat das aufwändige Fotoshooting der Künstler umgesetzt, die Kunsthilfe Salzburg hat die Aktivitäten koordiniert. Einige Künstler nutzten mit großer Freude die Gelegenheit, persönlich ihre Visiten- und Sedkarten abholen zu können und damit auch das Unternehmen Samson Druck kennen zu lernen.

KREATIVE IDEEN VON SAMSON DRUCK

Das Unternehmen Samson Druck ist schon längere Zeit Mitglied der Kunsthilfe Salzburg. Lisa Frost hatte die Idee, zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag die Künstler mit dem Druck von Visiten- und Sedkarten zu unterstützen. Lisa Frost sagte dazu: „Wir freuen uns, mit gedruckten Produkten den jungen Künstlern helfen zu können sich noch besser nach außen zu präsentieren. Die Unterstützung junger Kunst liegt uns sehr am Herzen und es freut uns, wenn wir ‚gedruckte' Unterstützung anbieten können." Samson Druck vereint kreatives Denken, Liebe zum Detail und hochwertigste Materialien mit jahrzehntelangem Know-how.

DESIGN VON BUERO R

Das BUERO R hat vor zwei Jahren die Mitgliedschaft bei der Kunsthilfe Salzburg begonnen. Christoph Reichl hat mit seinem Designbüro für Marke und Kommunikation das Layout für die Visiten- und Sedkarten der Künstlerinnen und Künstler entwickelt und neben einem Kunsthilfe-Layout auch individuelle Gestaltungen ermöglicht. Christoph Reichl sagt dazu: „Die Ausstellung oder Bühne ist stets Mittelpunkt der Projekte und Auftritte von Künstlern. Wir freuen uns, die Kunsthilfe Salzburg und ihre Künstler abseits der Hauptdisziplinen mit Kommunikationsmitteln zur eigenen Markenbildung begleiten zu dürfen. Es ist schön zu sehen, wie aus vielen Einzelteilen ein großes Ganzes entsteht."

PORTRAITFOTOS VON CHRIS PERKLES

Die Kunsthilfe Salzburg bietet jährlich ihren Künstlerinnen und Künstlern kostenlose Portraitfotos an, die in diesem Jahr vom jungen Fotografen Chris Perkles gemacht wurden. Diese Fotos können ideal für Sedkarten der Künstler verwendet werden, auch für mehrere Visitenkarten wurden die Portraitfotos verwendet. Chris Perkles erzählte dazu: „Für mich als junger Fotograf ist es sehr wichtig, Mitmenschen bei ihren Projekten und Herzensangelegenheiten zu unterstützen. Umso mehr freute es mich, als die Kunsthilfe mich bat, dieses Projekt umzusetzen und mit den Portraitfotos auch eine Ausstellung im ORF Landesstudio machte." Gerade im Kunst- und Modellbereich werden Visiten- und Sedkarten gerne im Rahmen professioneller Arbeit verwendet.

KÜNSTLERIN ALEXANDRA SEYWALD

GERHARD AICHHORN, LISA FROST (GEBORENE AICHHORN)

FILMPROJEKT
LEHRLING DER ZEIT

„ES WIRD EINEM BEI DER KUNSTHILFE SALZBURG DAS GEFÜHL VERMITTELT, DASS DIE KUNST, DIE MAN SCHAFFT, VON BEDEUTUNG IST - DAS VIELLEICHT WICHTIGSTE GEFÜHL, WELCHES EIN JUNGER MENSCH ZU BEGINN SEINER SCHAFFENSZEIT BRAUCHT.“

–SIMON TASEK
FILMSCHAFFENDER

Die Idee zum Filmprojekt „Lehrling der Zeit“ entstand bereits 2011, als ich mit meinem Schulfreund und Koch Rudi Pichler einen Kurzfilm zum Thema „Kochen zur Zeit unserer Großeltern“ drehte. Das Ergebnis dieser ersten Zusammenarbeit fand guten Anklang und veranlasste uns zu dem Entschluss, uns nach einigen Jahren wieder zu finden und einen „richtigen“ Film zu drehen. Dies geschah 2015, als Rudi bereits ein erfolgreicher Nachwuchskoch war. Wir kreierten das Konzept für unseren Film, arbeiteten an der Finanzierung und stellten Partnern die Themen des Drehbuchs vor: Kochen, Nachkriegszeit, Zeitzeugenberichte, Spielfilmszenen in Kinoqualität, eine Familiengeschichte, eine Zeitreise, regionale Lebensmittelproduzenten der Gegenwart und vieles mehr. Nach einer zweijährigen Phase der Konzeptionierung, Finanzierung und Test-Drehs, konnten wir im Oktober 2017 mit den Dreharbeiten beginnen. Da wir mit einem bescheidenen Budget auskommen mussten, war es unsere Aufgabe, viel selbst zu organisieren: Filmteam zusammenstellen, Schauspieler casten, Drehorte suchen, Ausrüstung, Requisiten, Kostüme finden, gestalterische Vorarbeiten leisten, Büro- und Computerarbeit erledigen usw. Die Dreharbeiten wurden im Oktober und November 2017 vor allem im Raum Pongau durchgeführt, zusätzlich gab es noch einige Nachdrehs. Der Post-Produktionsprozess (Schnitt, Vertonung, Bildbearbeitung...) erfolgte von Dezember 2018 bis März 2019. Parallel zur Produktion des Films wurde eine ausgiebige Marketing-Kampagne durchgeführt (Social Media, Zeitungen, Fernsehen, Radio...). Im Mai 2019 feierte der Film Premiere. Es gab zahlreiche Vorführungen in Salzburgs Kinos, Eventlocations, Unternehmen und Schulen. Bis heute erleben wir ein angeregtes Feedback der Besucherinnen und Besucher. Gleich von Beginn an hat uns die Kunsthilfe Salzburg tatkräftig unterstützt. Dies ist besonders deswegen von Bedeutung, weil es bei Projektstart noch wenige überzeugte Unterstützer gab, weshalb es für die Anfangsmotivation wichtig war, jemanden wie die Kunsthilfe Salzburg an Bord zu haben. Es wurden uns Tipps gegeben, wie Sponsoren zu finden wären, sowie eine finanzielle Unterstützung geboten. Insgesamt ist für mich als jungen Filmschaffenden die Kunsthilfe Salzburg eine großartige Sache: es werden junge Künstler der Salzburger Region miteinander in Kontakt gebracht, Veranstaltungen und Workshops ermöglicht, wo ein Austausch stattfinden kann, Berührungspunkte zur Wirtschaft und zu Unternehmen hergestellt, die als Auftraggeber unerlässlich sind. Im Rückblick auf die Projektlaufzeit kann ich sagen, dass die Bewältigung dieses umfangreichen Unterfangens, das Schaffen dieses Films, ein herrliches Gefühl ist. Das Machen war zwar geprägt von Unwissen, Risiko, viel harter Arbeit und Rückschlägen, rückblickend ist diese Erfahrung aber von großer Bedeutung für meine weiteren Filme.

RUDOLF PICHLER
FILMPARTNER, HAUBENKOCH

Lehrling der Zeit ist eine Reise in die Vergangenheit, die uns aufzeigt, dass es eine Zeit gab, in der Zusammenhalt, harte Arbeit, Teilen und „keine Angst vor der Zukunft haben“ eine Notwendigkeit für den Alltag in der Nachkriegszeit war. Für meine Generation und für die folgende wollten wir das wieder in Erinnerung rufen. So haben wir die Geschichten unserer Vorfahren mit moderner Technik „eingerext“ und für eine jüngere Generation zeitgenössisch zubereitet und mit moderner Musik abgeschmeckt. Das Medium Film ermöglichte es uns, verschiedene Generationen anzusprechen und eine Interaktion zwischen Alt und Jung stattfinden zu lassen. Geschichten einer Generation, die das Land aus dem Abgrund gezogen haben, bauen durch unseren Film eine Brücke von Großeltern zu Enkeln. Bei den zahlreichen Vorstellungen wurden ältere Leute angespornt, ihre Geschichten an die Jungen preis zu geben. Diese können daraus lernen und diese vielleicht sogar in irgendeiner Form in ihr Leben einbauen.

„LEHRLING DER ZEIT“ WALKING DINNER VORSTELLUNG

Simon Tasek und Rudi Pichler bieten interessierten Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit einer Filmvorführung mit einem Walking Dinner an. Nach der Vorstellung erwartet die Besucher das besondere Menü aus dem Film. Rudi Pichler kocht live in seiner Show-Küche des Films. Vier Gänge werden in Form eines Walking Dinners serviert, Rudi Pichler gibt live Einblicke in seine Kochkunst und die Gerichte werden von den Besuchern verkostet. Dabei lässt sich ausgezeichnet über die Themen des Films diskutieren und auch der Austausch mit Rudi Pichler ist jederzeit willkommen. Das Menü des Walking Dinners wird aus heimischen Produkten von heimischen Produzenten zubereitet: Roggenbrot aus dem Holzofen mit Sauerbutter, Wildkräutersalat mit Hirschkalb, Fritztaler Freilandschwein mit Krautsalat und Spinatknödel, Holzknechtmuas. **MEHR INFORMATIONEN: LEHRLINGDERZEIT@DOPPELKOPF-STUDIO.AT**

10 JAHRE HIP HOP GOES THEATRE

„ICH GLAUBE, DASS KÜNSTLER IN UNSERER GESELLSCHAFT VIELE WICHTIGE FACETTEN MITEINBRINGEN KÖNNEN. SIE KOMMUNIZIEREN EMOTIONALE THEMEN AUS IHRER KULTUR, SIE BRECHEN VERALTETE DENKMUSTER AUF, SIE SPENDEN HOFFNUNG, SIE WARNEN VOR GEFAHREN DES LEBENS, SIE DENKEN QUER UND MANCHMAL HINTERLASSEN SIE MIT IHREN VISIONEN EINE IDEE ZU ETWAS GRÖSSEREM."

–ALEXANDER WENGLER
KÜNSTLERISCHER LEITER

AUSSCHNITT AUS DER WELTWEIT ERFOLGREICHEN PRODUKTION "OUT OF THE SHADOW" DER COMPANY NOBULUS

„Hip Hop goes Theatre“ ist mehr als ein Event oder ein Theaterabend, es repräsentiert die kreative Kraft einer jungen urbanen Kultur, fördert ihre österreichischen Vertreter und präsentiert internationale Top Acts aus der Sparte Hip Hop Tanz Theater. Das erste Hip Hop Theaterfestival Österreichs wurde im Laufe der Jahre mehrfach im Landestheater oder im Kongresshaus aufgeführt und feierte im September 2018 sein 10-jähriges Jubiläum in der „SZENE Salzburg“.

ALEXANDER WENGLER,
KÜNSTLERISCHER LEITER

10 Jahre Hip Hop goes theatre, war ein spannendes Ereignis für mich. Man blickt zurück und fragt sich ob man sich das so vorgestellt hätte, wie es in zehn Jahren ausschauen könnte und natürlich, was man hätte besser machen können. Die Unterstützung der Kunsthilfe war nicht nur ein wesentlicher Bestandteil des Fundamentes dieses Projektes, sondern auch über die Jahre immer wieder ein Engel in der Not. Ein Sponsor ist abgesprungen, die Kunsthilfe hat geholfen, das Budget für ein Kostüm ist ausgegangen, die Kunsthilfe war da, aber es ist nicht nur das Was, sondern vor allem das Wie entscheidend. Dass junge Künstler auf ihrem Weg unterstützt werden, halte ich für ganz besonders wichtig. Angesichts der Tatsache, dass in naher Zukunft viele „einfache“ Arbeitsplätze von Maschinen abgelöst werden, ist die Bildung durch die Künste eine immer ernster zu nehmende Angelegenheit. Wertschätzung, ist natürlich des Künstlers wichtigste Mahlzeit, welches Menschen nicht, aber natürlich ist organisatorische Unterstützung momentan eine entscheidende Sache, ob ein Projekt noch realisiert werden kann oder nicht.

SERGEJ PUMPER,
KAUFMÄNNISCHER LEITER

10 Jahre Hip Hop goes Theatre zu feiern war besonders, nicht zwangsläufig nur wegen dem Jubiläum, sondern, weil die ursprüngliche Künstler-Truppe, wegen der das Festival besteht und welche den Sinn der Gründung verkörpert, nach 10 Jahren wieder zusammen gefunden hat um „Unser“ gemeinsames Stück „Out of the Shadow“ und dessen Botschaft nochmals mit dem Publikum zu teilen. Neben der finanziellen Unterstützung durch die Kunsthilfe Salzburg als Sonderprojekt und durch die Salzburger Sparkasse, die Durchführung natürlich wesentlich erleichtert, fällt genauso die Unterstützung durch Rat und Tat ins Gewicht. Diese Unterstützung hilft, Türen zu öffnen, durch die die jungen Künstler dann selbstständig gehen können. Es ist sehr wichtig, dass junge Künstler unterstützt werden – in einer Zeit in der sich alles um Wachstum und Zahlen dreht, brauchen wir mehr denn je Menschen, die mit dem „Warum“ beginnen. Die Frage nach dem „Warum existieren wir?“ und „Wie wollen wir miteinander leben?“ sind der Spiegel einer Gesellschaft und jede neue Generation von Künstlern leistet einen unschätzbaren Beitrag, diese Reflektion aktuell zu halten. Für junge Künstler ist besonders das Eröffnen von Möglichkeiten und das Teilen von Erfahrung wichtig.

SOCIAL ART CHALLENGE

YOUNG CARITAS UND
KUNSTHILFE SALZBURG WORKSHOPS

DIE SCHÜLERINNEN DER 5. KLASSE DES ABZ ST. JOSEF SPRÜHTEN GEMEINSAM MIT DER KÜNSTLERIN TAMARA SOMA VOLGGER EIN GRAFFITI.

„UNSER ZIEL WAR, EIN PROJEKT ZU ENTWICKELN, IN DEM SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER NICHT NUR ZU EINEM SOZIALEN THEMA INFORMIERT WERDEN, SONDERN DURCH DIE KUNSTWORKSHOPS DIE MÖGLICHKEIT HABEN, SELBST DIE EIGENEN ERFAHRUNGEN UND ZUGANGS- UND SICHTWEISEN DAZU MIT EINZUBRINGEN."

–JAKOB AISTLEITNER
YOUNGCARITAS

DIE 3. KLASSE DER MUSIKMITTELSCHULE MAXGLAN 2 ERARBEITETE GEMEINSAM MIT DER SÄNGERIN MADDY ROSE EIN MUSIKSTÜCK

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER ALS WORKSHOPLEITER: LUKAS WAGNER, BEN PASCAL, LISA MOON, TAMARA SOMA VOLGGER, MADDY ROSE

FÜNF KURZE THEATERSTÜCKE STUDIERTEN SCHÜLERINNEN DER HAK OBERNDORF UNTER DER LEITUNG VON SCHAUSPIELER BEN PASCAL EIN

DIE SCHÜLERINNEN DER 3. KLASSE DES MUSISCHEN GYMNASIUM TRUGEN IHRE POETRY-SLAM TEXTE VOR, DIE SIE IM WORKSHOP MIT LUKAS WAGNER VERFASST HABEN

DIE 7. KLASSE DES ELISABETHINUMS AUS ST. JOHANN IMPROVISIERTE EINEN TANZ UNTER DER ANLEITUNG VON LISA MOON

„Chancengerechtigkeit“ war das Thema der ersten „socialArt Challenge“. Rund 100 SchülerInnen aus fünf Salzburger Schulen nahmen an der Aktion der youngCaritas und der Kunsthilfe Salzburg 2019 teil. Die Jugendlichen suchten sich für die Challenge je eine Kunstform aus und setzten das Thema um. Fünf KünstlerInnen der Kunsthilfe Salzburg begleiteten die Jugendlichen bei der Ausarbeitung. Die youngCaritas lieferte den inhaltlichen Input zum Thema „Armut“. Im April 2019 zeigten die SchülerInnen ihre Beiträge in Form von Graffiti, Musik, Tanz, Theater und Poetry-Slam bei der Abschlussperformance in der ARGE.

Die 3. Klasse der Musikmittelschule Maxglan 2 erarbeitete gemeinsam mit der Sängerin Maddy Rose ein Musikstück. Zu einer realen Geschichte wurden Texte geschaffen, einfühlsame Musik komponiert und mit eigenen Instrumenten begleitet. „Als wir unseren Song zum ersten Mal auf Tonband gehört haben, haben wir alle richtig Gänsehaut bekommen“, erzählt eine Schülerin.

Lukas Wagner, Slampoet und Workshopleiter, half den SchülerInnen der 3. Klasse des Musischen Gymnasiums, Texte für einen Poetry Slam zu verfassen. Lukas Wagner: „Ich bin fasziniert und begeistert von den Gedanken, die sich die jungen Menschen in Salzburg am Musischen Gymnasium machen und gemacht haben.“

Beim Graffitiworkshop mit Schülerinnen der 5. Klasse des ABZ St. Josef sprühten diese gemeinsam mit der Künstlerin Tamara Soma ein Graffiti. Tamara SOMA Volgger, Graffitikünstlerin: „Wir haben gemeinsam einen Lebensmittelsammelcontainer besprüht. Inhaltlich wurden bunte Comic-Tiere umgesetzt, die sich auf Grund ihrer unterschiedlichen Größe gegenseitig helfen müssen, um an die Früchte auf den Bäumen zu gelangen. Anstoß zu diesem Motiv war der bekannte Klassiker „Die süßesten Früchte fressen nur die großen Tiere“ von Peter Alexander.“

Fünf kurze Theaterstücke studierten die SchülerInnen der HAK Oberndorf unter der Leitung von Schauspieler Ben Pascal ein. Karin Hiti, Lehrerin: „Die SchülerInnen sollten auf eine Welt aufmerksam gemacht werden, die ihnen meist fremd ist und mit der man sich aber auch auseinandersetzen soll.“

Die 7. Klasse des Elisabethinums aus St. Johann improvisierte einen Tanz unter der Anleitung von Lisa Moon. Die zahlreichen Zuschauer der Abschlußperformance waren begeistert vom Engagement der Künstler, Schüler und ihrer Lehrer, das sich durch die inspirierenden Auftritte widerspiegelte.

„ES IST WUNDERSCHÖN ZU BEOBACHTEN, WENN MENSCHEN DURCH KREATIVES ARBEITEN TIEFSINNIGE THEMEN VERSTEHEN LERNEN UND SICH DADURCH MEHR TRAUEN, AUS SICH HERAUSZUKOMMEN.“

–LISA MOON

TÄNZERIN UND AKROBATIN, WORKSHOPLEITERIN

VEREIN TAURISKA

LEOPOLD
KOHR-AKADEMIE

Sei es in der Stadt Salzburg, in Neukirchen am Großvenediger oder an anderen Orten Salzburgs - es ist unser Anliegen, mit möglichst zeitgeistigen Themen und Veranstaltungen im Rahmen des Tauriska Festivals Menschen zu berühren und zu bereichern, Tradition und Moderne zu verbinden und dabei auch die junge Generation der Künstler einzubeziehen.Die Kunsthilfe Salzburg war Partner im Laufe des Jahres bei mehreren Veranstaltungen und vermittelte uns junge Künstler als Kunsthilfe Sonderprojekt. Alexandra Seywald (Geige) und Stephen Huber Weber (Viola) umrahmten einfühlsam die Lesung von Rolf Hochhuth in der Bibliotheksaula der Universität in der Stadt Salzburg. Im Anschluss an die Lesung sprachen mit dem Autor Dr. Manfred Mittermayer vom Literaturarchiv Salzburg und Lutz Hochstraate, der Regisseur und ehemals Intendant des Salzburger Landestheaters war. Alexandra und Michael Seywald berührten auch die Herzen der Gäste der Buchpräsentation „Textile Landschaft Salzburg“ von Mag. Dr. Monika Thonhauser im Salzburg Museum mit ihrer Hingabe zur Musik. Spannende Worte von Museumsdirektor Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner und Dr. Renate Wonisch-Langenfelder ließen die althergebrachten Traditionen des textilen Arbeiten wieder Wirklichkeit werden.
Die Hellbrunner Geigenmusi spielte bei unserem Akademischen Wirtshaus beim Müllnerbräu auf, bei dem es um Ernährung, Landwirtschaft und Regionalversorgung im Rahmen der Leopold Kohr-Summerschool ging. Zur Ausstellungseröffnung „Design-Denken in der Kunst“ von Andreas Palfinger und „Lebenswerk“ von Stefan Kaiser kamen ebenso viele interessierte Gäste in den Tauriska-Kammerlanderstall in Neukirchen am Großvenediger. Zur Ausstellung sprach die Kunsthistorikerin Dr. Hiltrud Oman: Der junge Tenor Joachim Bischof verzauberte immer wieder mit seinen Liedern und führte uns vom „Hochköniglied“ bis zu „Grande Amore“ in seine Welt der Musik. Joachim Bischof kommt immer gerne zu unseren Veranstaltungen des Vereins Tauriska, haben wir doch damals, 2015, den jungen Tenor an die Kunsthilfe vermittelt. Auch für uns als langjährige Kulturschaffende bedeutet die Zusammenarbeit mit der Kunsthilfe Salzburg viel.

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE INITIATIVE DER KUNSTHILFE, DIE SICH BESONDERS DER FÖRDERUNG DER JUNGEN SZENE ANNIMMT UND MIT EINEM FUNKTIONIERENDEN NETZWERK UND EINER MASSGESCHNEIDERTEN UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KULTURSCHAFFENDEN WIRKT.

–SUSANNA VÖTTER-DANKL UND CHRISTIAN VÖTTER

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG ALEXANDRA SEYWALD UND STEPHEN HUBER WEBER BEI DER LESUNG VON ROLF HOCHHUTH

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IM KAMMERLANDERSTALL UMRAHMT MIT LIEDERN VON JOACHIM BISCHOF

SUCHEND SCHAUSPIELENSEMBLE

LISA MOON, TÄNZERIN, AKROBATIN

SUCHEND AUF DEM WEG

ANGELIKA BAMER-EBNER, KÜNSTLERISCHE LEITUNG
PETER CHRISTIAN EBNER, PROJEKTLEITUNG

„SUCHEND – Auf dem Weg“ erzählt die Geschichte einer existentiell suchenden jungen Frau. Sie ist eine moderne Existenz, die im Lärm der Zeit durch das Zuviel an allem einen Zusammenbruch erlebt. Genau hier beginnt der Suchprozess, der in sechs Episoden in Salzburger Stadtkirchen Woche für Woche in der Fastenzeit 2019 weitererzählt wurde. In der Begegnung mit archetypisch angelegten Figuren entwickelt sie sich weiter und reift zu einer starken wertorientieren Frau. Die Umsetzung geschah mit theatralischen, tänzerischen und musikalischen Mitteln und einem großen Ensemble aus Schauspielern, Musikern, Tänzern. Die Kunsthilfe Salzburg hat uns für das Ensemble die junge Tänzerin und Akrobatin Lisa Moon vermittelt, die besonders die letzte Episode unseres Theaterreigens mit einfühlsamer Akrobatik auf einem großen Akrobatikgestell bereicherte.

Ausgehend von Grundfragen der menschlichen Existenz möchten wir auf künstlerische Weise Werte transportieren. Dabei leiten uns ästhetische, vernetzende und verbindende Kriterien. Wir achten auf ein ausgewogenes und vielseitiges Ineinander von Musik, Tanz und Theater. Besonders bei SUCHEND möchten wir, dass auch ZuseherInnen auf wertschätzende Weise involviert und berührt werden und so ein Stück weit mit sich selbst in Berührung kommen. Es war unser bisher größtes Kunstprojekt. Neben Theater kam die musikalische Ausrichtung stärker in den Fokus. Es war uns wichtig, dass jede Episode inhaltlich und musikalisch etwas Neues bot und gleichzeitig ein roter Faden erkennbar war. Die Inszenierung in den Kirchen brachte zusätzlich neue – auch technische und akustische – Herausforderungen mit sich. Die Verbindung und der Dialog zwischen Kunst und Spiritualität war uns bei SUCHEND ein großes Anliegen und ist uns vielseitig gelungen.

Die Kunsthilfe Salzburg hat unser Projekt als Kunsthilfe Sonderprojekt ideell stark unterstützt. Sie hat uns besonders in Bezug auf Förderansuchen wertvolle Hinweise gegeben. Es gab einen regelmäßigen Austausch und stets ein offenes wertschätzendes Ohr für uns. Die Kunsthilfe unterstützt junge Künstlerinnen und Künstler und gibt ihnen eine besondere Starthilfe, um sich in der Kunstszene etablieren zu können. Sie denkt vernetzt in alle Sparten des künstlerischen Schaffens hinein. Sie steht engagierten Kunstschaffenden mit offenen Ohren gegenüber und bietet im Raum Salzburg eine wichtige Ergänzung zum institutionalisierten Kunstbetrieb.

NETZWERK JUNGE KUNST

KÜNSTLERTREFFEN
DER KUNSTHILFE SALZBURG

Was bedeutet der Wert „Klima der Ermöglichung“ für Euch? „Entfaltung durch Unterstützung“, schreiben Lorenz Widauer und Jessie Kohn auf den Block Papier. Was bedeutet der Wert „Herzensbildung“ für Euch? „Menschen durch künstlerisches Schaffen menschlich und emotional berühren“, meinen Agnes Distelberger, Katharina Meier und Daniel Vereno. Und was bedeutet „Sinnstiftung“ für Euch? „Ein Formen der Gesellschaft“ meinen Farah Deen und Christoph Ertl. Künstlerinnen und Künstler der Kunsthilfe Salzburg setzten sich mit den Werten der Kunsthilfe Salzburg auseinander und zeigten die Umsetzung derer in ihren Projekten und in ihrer Arbeit auf.

Die Kunsthilfe Salzburg hat im April ihre Künstler zum 1. Künstlertreffen 2019 in das St. Peter Stiftskulinarium eingeladen, im roten Virgilsalon ergaben sich spannende Gespräche und inspirierende Ideen. Die Ziele der Künstlertreffen sind, Netzwerke zu vergrößern, gemeinsame Projekte zu entwickeln, aktuelle Themen zu besprechen und zu erarbeiten und der eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Ein weiteres Thema war der „Wert von Kunst und Kultur für die Gesellschaft“: Spiegel vorhalten, reflektieren, Ausbruch aus dem Alltag, Empathie fördern, Lebensqualität der Menschen heben, ermutigen, kritische Themen hervorheben oder einfach, Glück zu heben. Der „Wert von Kunst und Kultur für die Wirtschaft“ war ein weiteres Thema: Kreativität in den Arbeitsalltag bringen, mit Mut neue Schritte gehen, Entschleunigung, die Menschlichkeit in der Wirtschaft aufzeigen, Unternehmer zu neuen Ideen inspirieren und vieles mehr.

Es gibt aber auch immer ein Thema, das den jungen Künstlern auf der Seele brennt. „Wie wird meine Arbeit gesehen? Welche Ernsthaftigkeit wird uns entgegengebracht, wenn wir erzählen, dass wir den Beruf des Künstlers ergreifen möchten?“ Genau das ist das große Anliegen der Kunsthilfe Salzburg. Junge Künstler ernst nehmen, sich Zeit für sie nehmen so wie zB bei den Künstlertreffen.

In fröhlicher Athmosphäre wird erzählt von ihren künstlerischen Arbeiten, ihrem Jahresplan, ihren Arbeitsschritten, um Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Und dann wird erzählt von den spannenden Projekten mit den Mitgliedern der Kunsthilfe Salzburg, wo sie ebenso genau diese Wertschätzung und Ernsthaftigkeit erhalten, die sie sich wünschen. Wo es selbstverständlich ist, Gespräche auf Augenhöhe zu führen, um gemeinsam Projekte zu realisieren und zusammenzuarbeiten. Mit Gesprächen zu den brennenden Themen unserer Zeit, positive und negative Entwicklungen klingt das Künstlertreffen aus. Und wieder wurden die Netzwerke vergrößert und die Zeit genutzt, um bei feinen Speisen und Getränken die kreative und professionelle Arbeit der Künstler zu besprechen.

Und was bedeuten die beiden weiteren Werte der Kunsthilfe Salzburg „Nachhaltigkeit“ und „Kultur des Miteinanders“ für die jungen Künstler? Martin Rehrl und Joachim Bischof möchten durch kritische Werke die Menschen zum Nachdenken bringen und so auf Nachhaltigkeit hinweisen. Und für Chris Perkles und Bernhard Schießl bedeutet der fünfte und letzte Wert der Kunsthilfe Salzburg „Kultur des Miteinanders“ ein respektvolles Miteinander und gegenseitige Unterstützung. Und genau darum ging es auch beim Künstlertreffen der Kunsthilfe Salzburg.

SPANNENDE GESPRÄCHE, ERNSTHAFTIGKEIT UND BEGEISTERUNG ZUGLEICH, MITDENKEN FÜR DIE ANDEREN, NEUE IDEEN ENTWICKELN, KREATIVE TALENTE NUTZEN, PROFESSIONELLES ARBEITEN UND VIELES MEHR ZEIGEN DEN HOHEN STELLENWERT DER JUNGEN KUNSTSZENE BEI DEN KÜNSTLERTREFFEN DER KUNSTHILFE SALZBURG AUF.

BERNHARD SCHIESSL, CHRIS PERKLES, MARTIN REHRL, JOACHIM BISCHOF

CHRISTOPH ERTL, FARAH DEEN

DIE MENSC
DER ZUKUN
DIEJENIGE
DIE IHRE H
IN IHREN T
IHREM GES
IHREM DAS
MENSCHSE

HEN
NFT SIND
N,
ERZEN
TATEN,
TALTEN,
EIN UND
IN LEBEN.

Wurzeln, Stamm und Flügel.

„ES LIEGT MIR PERSÖNLICH AM HERZEN, JUNGEN MENSCHEN, INSBESONDERS JUNGEN KÜNSTLERN BEI DER ENTWICKLUNG IHRER TALENTE UND FÄHIGKEITEN ZU SEITE ZU STEHEN UND MICH FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT DER NÄCHSTEN GENERATIONEN ZU ENGAGIEREN."

–EVA WEISSENBACHER
VORSITZENDE
KUNSTHILFE SALZBURG

KUNSTHILFE REDNERPULT-SKULPTUR
„IGNUM VITAE", DER BAUM DES LEBENS ODER LEBENSBAUM VON METALLKÜNSTLER MARTIN REHRL. AUSLEIHBAR, EMAIL AN: OFFICE@KUNSTHILFE.AT

„DENEN, DIE DU LIEBST, SOLLTEST DU FLÜGEL GEBEN,
UM WEGZUFLIEGEN, WURZELN GEBEN, UM WIEDERZUKOMMEN,
UND GRÜNDE, UM ZU BLEIBEN."

Schon immer inspirieren Künstler das Leben der Menschheit mit Architektur, Musik, Tanz, Theater, Bildender Kunst, Literatur…. Die Kunst kann Brücken zwischen der geistigen und der sinnlichen Welt bauen. Ohne diese Brücken gäbe es in unserem Alltag keine Fantasie. Kreativität und Wertvolles für die Ewigkeit könnte nie entstehen. Die schöpferische Kraft der Kunst ist die Grundlage für die menschliche Entwicklung.
Die Kunsthilfe Salzburg hat sich aus Menschen gebildet, denen die Wertschätzung und die Zukunft junger Künstlerinnen und Künstler am Herzen liegen. Wir unterstützen talentierte junge Künstler, ihre einzigartige Talente und Kunstprojekte zu entwickeln. Wir arbeiten mit herzlichen und weltoffenen Menschen aus Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um miteinander neue kreative Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. In diesem Sinn übernehmen wir Verantwortung für die Zukunft junger Künstlerinnen und Künstler.

VON WURZELN, STAMM UND FLÜGELN

Es liegt mir persönlich am Herzen, jungen Menschen, insbesonders jungen Künstlern bei der Entwicklung ihrer Talente und Fähigkeiten zur Seite zu stehen, jetzt und in Zukunft. Der junge Metallkünstler Martin Rehrl, den wir 2019 neu in die Kunsthilfe Salzburg aufgenommen haben, hat uns dazu ein kostbares Rednerpult gemacht, eine Skulptur als Rednerpult. Eine Skulptur, die Wurzeln zeigt, die erden, einen starken Stamm, einen freien Vogel – einfach beflügelnd. „Wurzeln und Flügeln", das ist es, das meines Erachtens nach jeder Mensch braucht, um sich entwickeln zu können. Das ist es auch, das wir in unserer Arbeit versuchen, den Künstlern mitzugeben. Warum ist mir das so wichtig? Weil es immer wieder scheint, dass wir wieder verstärkt Wurzeln brauchen, Geschichte verstehen, Generationen verbinden, Ursprünglichkeit finden und das praktische und kreative Arbeiten gerade in unserer überdigitalisierten Welt verstärken sollten. Genau dafür sind wir in der nächsten Zeit auf der Suche nach kreativen Räumlichkeiten, wo man dies findet. Am liebsten in einem historischen Bauernhof, der erdet, der Ursprünglichkeit vermittelt, eine Geschichte hat, Charakter hat, zum praktischen kreativen Arbeiten inmitten der Natur einlädt. Wo man sich in Ruhe vielleicht auch mit kunsthandwerklichen Tätigkeiten beschäftigen kann, wo die Zeit vielleicht auch wieder einmal stillstehen kann, wo von Mensch zu Mensch gearbeitet wird, wo man Ideen, Träume, Visionen entwickeln kann. Wo man Tradition und Innovation verbinden kann. Visionen dürfen groß sein, da sie als Katalysator dienen, Zukunftsträume zu verwirklichen. Und Visionen brauchen Werte, die sie stützen und erlebbar machen.

VON VISIONEN, WERTEN UND TRÄUMEN

Eine unserer Visionen lautet: „Die Kunsthilfe Salzburg stellt die Kunst als Vermittler des Menschseins in den Mittelpunkt." Viele Künstler, auch unsere jungen Künstlerinnen und Künstler entwickeln in diese Richtung ihre Projekte, schreiben ihre Lieder, kreieren ihre Performances, machen sich Gedanken um die Menschen unserer Zeit, um die Vergangenheit, um die Zukunft unserer Gesellschaft, der Wirtschaft, der Bildung, dem Sozialen... Künstler können emotionale Themen kommunizieren, veraltete Denkmuster aufbrechen, Hoffnung spenden, vor Gefahren des Lebens warnen, querdenken… und manchmal hinterlassen Sie mit ihren Visionen eine Idee zu etwas Größerem.
Es ist uns auch ein Anliegen, die fünf wesentlichen Werte der Kunsthilfe zu vermitteln. Das „Klima der Ermöglichung" bedeutet für uns besonders Offenheit für junge Kunst und für innovative Projekte mit der Wirtschaft. „Herzensbildung" steht für uns für Empathie und Einfühlungsvermögen und kann durch Auftritte und Workshops vermittelt werden. „Sinnstiftung" soll zum Nachdenken anregen, was liegt uns wirklich am Herzen, was wollen wir bewirken, bewegen? „Nachhaltigkeit" bedeutet für uns auch Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft der nächsten Generation zu übernehmen, wie es sich in vielen Unternehmensleitbildern unserer Mitglieder aus der Wirtschaft wiederfindet. Eine „Kultur des Miteinanders" zeigt sich, indem sich Künstler, Unternehmer und kunstinteressierte Persönlichkeiten in einem gemeinsamen zukunftsorientierten Netzwerk engagieren und miteinander Projekte realisieren. So lernt man einander besser kennen, schätzen, vertrauen. In zahlreichen Projekten der Künstler und unserer Mitglieder zeigen sich Werte wie diese, werden durch die kreative Kraft der Kunst wieder in den Mittelpunkt gestellt. Warum? Weil es bleibende Werte sind. Das alles gibt Wurzeln, ermöglicht Flügel, ergibt Zukunft. Warum? Weil man Werte wie diese einfach zum Menschsein braucht, jetzt und in Zukunft.
Wovon ich träume? Dass Junge Kunst, Kreativität, Emotion und Empathie mehr an Bedeutung gewinnt. Dass im Rahmen der Kunsthilfe miteinander kreativ und innovativ gearbeitet werden kann - vielleicht wirklich in einem historischen Bauernhof. Dass die schöpferische Intelligenz wieder wichtiger wird als die künstliche Intelligenz. Dass auch weiterhin die schöpferische Kraft der Kunst die Grundlage für die menschliche Entwicklung sein wird. Dass auch weiterhin Kreativität und Wertvolles für die Ewigkeit entstehen kann. Und dass auch wir als Kunsthilfe Salzburg dazu in einer „Kultur des Miteinanders" einen bedeutenden Beitrag leisten.

VORSTAND, ERMÖGLICHER, KÜNSTLER DER KUNSTHILFE JAHRESVERANSTALTUNG 2019

KUNSTHILFE JAHRESVERANSTALTUNG 2019
ST. PETER STIFTSKULINARIUM

Mit den Augen eines kunstschaffenden Landeis, von Veronika Sophie Klammer:

Was schreibe ich? Landpomeranze aus dem tiefsten Lungau. Wurde eingeladen; mein Name in schönster Handschrift zur Jahresveranstaltung 2019 im Stiftskulinarium St. Peter, diesen prunkvollen Räumlichkeiten in denen alles leuchtet, inklusive der Augen der Menschen, die ich dort vorfand. Was blieb mir? Mir blieb der Martin Rehrl und sein Engel. Die Skulptur inmitten der Bühne ganz vorne, mit offener Brust, darin ein Herz aus Gold.

Schön und bitter, weiß man nicht, wie das Herz im inneren wirklich ausschaut. "Intus Vastat - die innere Verdorbenheit." Schön und bitter das müde aber glückliche Gesicht des Künstlers, der die Nacht durchgearbeitet hat, um die Flügel seines Engels zu perfektionieren, war ein Auge von Rehrl größer als das andere an diesem Abend.

Schön und bitter der Gesang der Schüler der neuen Musikmittelschule Maxglan 2 begleitet von einem weiteren Engel, der Maddy Rose am Klavier. Ging es um Hilfe in dem Lied? Um ein Miteinander in schwierigen Zeiten, ja und dann die drei Frauen von Kollektiv DIVA; Agnes Diestelberger, Katharina Meier und Katharina Augendopler mit einem traditioneller Tanz, den bis dahin nur Männer performten, und jetzt von den Frauen in die Moderne transportiert wurde, „Schuachblattln" und elektronische Elemente dem Ende entgegen. Wunderbar, wenn Altes wieder dem Zeitgeiste gerecht werden kann und neu aufleben darf. Was blieb mir? Farah Deen, eine Tänzerin in Schwarz und der Pianist Christoph Ertl mit einem Ausschnitt aus dem Tanzprojekt „Arielle". Wunderbare fliesenden Bewegungen auf der Bühne. Und die Gute Fee zum Schluss, eine Frau Weißenbacher die wie eine gute Fee ein Auge für all diese Schätze hat und ihnen eine Bühne gibt.

WEITERE HIGHLIGTHS:

Die Jahresveranstaltung der Kunsthilfe Salzburg ist der Höhepunkt ihres Arbeitsjahres. Es heißt, einen Einblick zu geben, in die Arbeit mit den jungen Künstlern und den Kunstprojekten mit den Mitgliedern. Karin Rehn-Kaufmann führte als Moderatorin einfühlsam durch den Abend, den der Filmmusikkomponist Michael Frankenberger am Klavier eröffnete. Veronika Kirchmayr begrüßte für das St. Peter Stiftskulinarium, Hermann Wonnebauer hieß für die Zürcher Kantonalbank als Ermöglicher des Abends die zahlreichen Gäste willkommen. Jessie Kohn, bildender Künstler, und Hannes Weissenbacher erzählten zu den herausragenden Kunstwerken für Mercedes-Benz Österreich. Daniel Vereno bewegte mit seinen Erzählungen zur Konzertreihe der „Salzburger Heimatklänge", Markus Sattel berichtete von einzigartigen Sparkasse Kunstmentoring. Christoph Takacs erwähnte den Wert der Zusammenarbeit mit der Kunsthilfe und dem ORF Landesstudio Salzburg, die beiden Lehrlinge von dm drogeriemarkt trugen ihre Poetry-Slams vor, die sie im Kunstworkshop mit Lukas Wagner geschrieben haben. Alexandra Seywald begeisterte mit dem Adagio von Mozart die Menschen - der Funke der Begeisterung der vielen Auftritte auf der Bühne sprang auf die Menschen im Publikum über, bewegte und berührte sie.

KARIN REHN-KAUFMANN, MARTIN REHRL, METALLKÜNSTLER

DANIEL VERENO, MUSIKER, KARIN REHN-KAUFMANN, MARKUS SATTEL

MUSIKMITTELSCHULE MAXGLAN 2 MIT MADDY ROSE, SÄNGERIN

FARAH DEEN, TÄNZERIN, CHRISTOPH ERTL, MUSIKER

MICHAEL FRANKENBERGER, FILMMUSIK-KOMPONIST

JESSIE KOHN, BILDENDER KÜNSTLER, KUNSTWERK AM SCREEN

JULIA WALKNER, JULIA PLESCHBERGER, LEHRLINGE DM DROGERIEMARKT

ALEXANDRA SEYWALD, MUSIKERIN

ULRICH UND NIKI GRILL (ZOOOM PRODUCTIONS)

HERMANN WONNEBAUER (ZÜRCHER KANTONALBANK), IRMGARD UND RICHARD KRAUSLER

NATALIE UND THOMAS GYÖNGYÖSI (PAULA SCHWAIGHOFER GMBH)

KARIN REHN-KAUFMANN, CHRISTOPH TAKACS (ORF LANDESSTUDIO SALZBURG), BRIGITTA PALLAUF (LANDTAGSPRÄSIDENTIN)

JAKOB AISTLEITNER, FELICIA PFURTSCHELLER, (YOUNGCARITAS) MICHAEL TOCKNER UND MARION ROSENEDER (CASINO SALZBURG)

TAMARA SOMA VOLGGER, EVA WEISSENBACHER, EVELYN DAXNER-EHGARTNER, CHRISTINE BITSCHNAU

MITGLIEDER, FÖRDERER, PARTNER, KÜNSTLER, FREUNDE UND GÄSTE BEIM EMPFANG UND NETZWERKEN BEI DER KUNSTHILFE JAHRESVERANSTALTUNG 2019.

JULIA UND ELISABETH SKARDARASY

ALFRED WINTER, TRUDE KAINDL-HÖNIG, JULIA WINTER

ANTON SCHMÖLZER (IRO UND PARTNER), ERICH HAMBERGER

KARIN REHN-KAUFMANN, CHRISTIAN REISINGER UND URSULA KASTINGER

GERHARD PARGER UND LYDIA PLENINGER, HEIDI STUMPTNER

KATRIN UND CLEMENS KRIECHBAUMER (PEHB RECHTSANWÄLTE)

MICHAELA RIEDER (ZÜRCHER KANTONALBANK), THOMAS UND INES MARKL (ELEKTRO MARKL)

BARBARA UND STEFAN SORIAT (ERSTE SALZBURGER SPARKASSE KULTURFONDS)

DENISE BÄRENTHALER UND DANIEL SZELÉNYI (HOTEL SCHLOSS LEOPOLDSKRON)

MICHAEL FRANKENBERGER, OTTO MÖSENBACHER, EVA-MARIA BUCHSTEINER, THOMAS DOPPLER (ERNST & YOUNG)

KATRIN UND LISA GRADENEGGER (DERMA-KOSMETIK LISA), WOLFGANG GRADENEGGER (HANDELSAGENTUR FÜR ELEKTRONISCHE ZUTRITTSLÖSUNGEN)

DOMINIQUE SCHICHTLE, GERNOT HUBNER

HERZLICHEN DANK AN DIE MITGLIEDER UND FÖRDERER DER KUNSTHILFE SALZBURG, DIE UNSERE ARBEIT AUCH DIESES JAHR WIEDER ERMÖGLICHEN.

SPEZIELLEN DANK AN DIE ZÜRCHER KANTONALBANK ÖSTERREICH AG, DAS ST. PETER STIFTSKULINARIUM, DIE STIEGLBRAUEREI ZU SALZBURG, DAS WEINHANDELSHAUS DÖLLERER UND AN KEY-WI MUSIC, DIE DIESEN ABEND ZUSÄTZLICH UNTERSTÜTZTEN.

ANDREA ASMUS UND STEFFI ASMUS (SALZBURGER SPARKASSE)

ELKE UND WALTER ROMAGNA, PETRA SCHMID (ZÜRCHER KANTONALBANK)

SABINE REVERS UND REINHARD BACHER (SALZBURG AIRPORT)

KATHARINA UND MICHAEL SEYWALD (MUSIKUM LAND SALZBURG)

THOMAS UND HANNES WEISSENBACHER (MERCEDES-BENZ ÖSTERREICH), JESSIE KOHN

EVA WEISSENBACHER, DIETER UND CHRISTINE ESSL

HERZLICH WILLKOMMEN IM KREIS DER MITGLIEDER DER KUNSTHILFE SALZBURG.

„Die Wissenschaft ist der Verstand der Welt, die Kunst ihre Seele" hat Maxim Gorki gesagt und trifft damit einen wichtigen Punkt: „Kunstnahrung" ist wichtig für ein umfassendes Wohlbefinden, deshalb halte ich es für sehr wichtig, Kunst in die Arbeitswelt zu integrieren. Kunst verfehlt niemals ihre Wirkung, inspiriert, verwirrt, verstrickt den Betrachter und erweitert jedenfalls den Horizont, bewusst oder unbewusst. Deshalb erwirbt Biogena im Rahmen des Biogena Kunstforums Kunstobjekte für den integrativen Einsatz im Sinne einer ganzheitlichen Marken- und Unternehmenskommunikation durch Ausstellungen, Kunst im Arbeitsraum, Permanent-Ausstellungen und Skulpturenwege. Teilweise finden die Exponate auch Platz im öffentlichen Raum. Die Unterstützung bei der Positionierung der Paracelsus Skulptur vor der Firmenzentrale war uns daher ein besonderer Auftrag. Überhaupt dienen die Biogena Stores und die Biogena Zentralen in Salzburg, Freilassing und Wien als wichtige Ausstellungsflächen und tragen somit zur zielgerichteten Marken- und Imagebildung bei. Der Schwerpunkt der Kunstförderung liegt dabei auf jungen Künstlern. Die Arbeit der Kunsthilfe Salzburg schätze ich daher als besonders wichtig ein und bin gerne Teil dieser.

ALBERT SCHMIDBAUER, EIGENTÜMER, CEO, BIOGENA NATURPRODUKTE GMBH & COKG

Die Kunst berührt im Geist und im Herzen und ist von unschätzbarem Wert. Mit unserem Vorsatz „Building a better working world" bekennen wir uns dazu, ein positiver Mitgestalter zu sein. Für uns heißt es dabei, Gründer und Start-ups auf ihrem Weg zu begleiten und dafür zu sorgen, dass aus guten Ideen nachhaltige Erfolge werden. Jeder noch so kleine Schritt, jeder noch so kleine Beitrag kann dabei helfen, die Welt besser zu machen. Es freut uns sehr, die Kunsthilfe Salzburg und Ihre Künstler zu unterstützen und die Welt dadurch ein bisschen besser zu machen. Alles Gute weiterhin!

JOHANNES VOLPINI, PARTNER ERNST & YOUNG STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

Warum unterstütze ich die Kunsthilfe Salzburg: Als Unternehmer dieses Landes ist es mir sehr wichtig, dass junge Künstler nicht nur 'gute Kunst' machen, sondern dass sie auch von dieser ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

THOMAS MARKL, GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER, ELEKTRO MARKL GMBH

Design und Werbung, Kunst und Kultur – sie gehören einfach zusammen. Als Werber und Kreative sehen wir uns auch ein Stück weit als kommerzielle Künstler, die innerhalb vorgegebener Rahmenbedingungen für Unternehmen und Institutionen arbeiten und gestalten. Junge Kunst zu unterstützen und zu fördern, ist für uns der logische und konsequente Schritt, um die Wurzeln unseres „Handwerks" weiter zu erhalten. Wir setzen uns sehr gerne für die Kunsthilfe Salzburg ein, denn wir finden es großartig, wie sie sich als regionale Einrichtung für die ersten bedeutenden Schritte von Künstlern auf der großen Bühne engagiert.

CHRISTOPH REICHL, GESCHÄFTSFÜHRER, BUERO R GMBH

Ich bin kein großer Kenner oder Insider der Kunstszene, es gab jedoch Momente im Leben, wo ich wunderschöne Gefühle und Eindrücke erleben durfte, wo Gefühle einen bewegen, die Momente mich faszinierten und wo ich etwas Großartiges miterleben durfte, wo ich das Gefühl hatte, dass ich gerne dieses Projekt unterstützen möchte, wie die jährlichen Veranstaltungen der Kunsthilfe Salzburg. Ich bin seit über 30 Jahren sehr erfolgreich im Vertriebsmanagement tätig, begann auch ganz unten und konnte mich mit viel Fleiß, harter Arbeit und Freude hinaufarbeiten. Ob ich Talent für meinen Beruf habe oder nicht, hat mir keiner gesagt, ich hatte auch keinen Mentor zur Seite oder Menschen, die mir ihre positiven Erfahrungen im Beruf mitteilten. Ich bin ein großer Freund der Jugend, denn sie ist unsere Zukunft. Es ist so wunderschön, wenn man miterleben kann, wie junge Künstler zu Euch kommen und ihr Talent -aber auch ihren Traum- leben dürfen. Sie werden von Euch gefördert, begleitet und richtig vernetzt, all Eure Erfahrungen fließen in diese jungen Künstler, man kann live miterleben, wie toll sich die einzelnen Künstler vorwärts entwickeln. Dir, liebe Eva, und der Kunsthilfe Salzburg kann ich nur gratulieren, es ist ein wunderschönes Projekt und es ist mir eine große Freude, es zu unterstützten.

WOLFGANG GRADENEGGER HANDELSAGENTUR FÜR ELEKTRONISCHE ZUTRITTSLÖSUNGEN, GESCHÄFTSFÜHRER

Vielen Dank
für Ihr Vertrauen in
die Kunsthilfe Salzburg
und für Ihren ideellen
und finanziellen Beitrag,
miteinander die nächste
Generation junger
Künstlerinnen und Künstler
fördern zu können.

WIR DANKEN ALLEN MITGLIEDERN, FÖRDERERN UND PARTNERN DER KUNSTHILFE SALZBURG SEHR HERZLICH FÜR IHR VERTRAUEN UND FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG.

Unsere Gründungsmitglieder, Mitglieder, Förderer und Partner tragen gemeinsam einen großartigen Beitrag zu einer aktiven Gestaltung eines lebendigen Kulturlebens bei und ermöglichen die Entwicklung einer in Österreich einzigartigen Form der privaten Förderung für junge Künstlerinnen und Künstler. Im Sinne von CSR, Corporate Social Responsibility, trägt ihr Engagement wesentlich zu einer erfolgreichen Kultur des Miteinanders bei, die von Wertschätzung, gesellschaftlicher Verantwortung und nachhaltiger Entwicklung geprägt ist.

austrian capital management GmbH
Andreas Kolarik Fotografie
Babor Beauty Spa/Lisa Kosmetik Fußpflege
Biogena Naturprojekte GmbH & CoKG
BUERO R Design & Werbeagentur GmbH
Casinos Austria AG - Casino Salzburg
Diva by Makole
dm drogerie markt GmbH
Elektro Markl GmbH
Ernst & Young Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
ERSTE-Salzburger Sparkasse-Kulturfonds
Galerie Thaddäus Ropac
Key - Wi Music
Kunstmühle Gnigl
Paula Schwaighofer GmbH
Samson Druck GmbH
Siemens Salzburg
Stieglbrauerei zu Salzburg
Wolfgang Denzel Auto AG
Wolfgang Gradenegger Handelsagentur für elektronische Zutrittslösungen
zooom productions gmbh
Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Vielen Dank an die „Internationale Salzburg Association" für ihre Förderung.
Vielen Dank an die privaten Mitglieder und an die Partner aus Wirtschaft, Kultur, Bildung, Medien, Soziales und an die Kulturämter von Stadt und Land Salzburg für die gute Zusammenarbeit!

KUNSTHILFE SALZBURG

DIE KUNST SPRICHT VON SEELE ZU SEELE

OSCAR WILDE

„LOVE FOR DANCE“
CHRIS CROSS

KUNSTHILFE SALZBURG

„DIE KUNST SPRICHT VON SEELE ZU SEELE."
–OSCAR WILDE

Diese Worte veranschaulichen den Sinn der Initiative Kunsthilfe Salzburg. Junge Kunst hat die Kraft, Emotionen und Impulse zu vermitteln und das Leben jedes einzelnen Menschen zu berühren, zu bewegen und zu bereichern.

ZIELSETZUNG KUNSTHILFE SALZBURG:

Die Kunsthilfe Salzburg wurde gegründet, um sich mit jungen, talentierten Künstlerinnen und Künstlern geistig auseinanderzusetzen und ihnen praktisch und wirtschaftlich zur Seite zu stehen. Die kreative Kraft junger Kunst wird mit Wirtschaft, Bildung und Sozialem vernetzt. Eine Plattform kunstinteressierter Mitglieder und Partner wird sinnstiftend aufgebaut, um gemeinsam Perspektiven und Chancen für die Zukunft nutzen und unterstützen zu können.

ZU FÖRDERNDE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER:

Die Kunsthilfe Salzburg fördert junge KünstlerInnen in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Bildende Kunst, Medien, Literatur, Film und Neuen Szenen. Die Kunsthilfe unterstützt sie, ihre künstlerische Entwicklung zu verfolgen und ihre Talente und Fähigkeiten zu entfalten. Durch die Vermittlung ihrer kreativen Kraft wird das Bewusstsein des Wertes der jungen Kunst gehoben.

VERNETZUNG:

Die Kunsthilfe Salzburg vernetzt junge talentierte Kunstschaffende exklusiv mit Mitgliedern, Förderern und Partnern. Die kreative Kraft der Kunst kann durch vielseitige individuelle Projekte, Auftritte oder Workshops vermittelt werden. Durch die Angebote innovativer Kunstschaffender kann kreatives Denken und Gestalten in Gesellschaft, Bildung, Sozialem und Wirtschaft verstärkt werden und einzigartige Partnerschaften entstehen lassen.

MITGLIEDER:

Die kunstinteressierten Förderer und Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft zeigen durch ihre Mitgliedschaft bei der Kunsthilfe persönliches Engagement und verantwortungsvolles Unternehmertum auf. Als Mitglied erfahren sie durch junge Künstlerinnen und Künstler Emotion, Kreativität und Impulse für ihr Wirken. Partnerschaften tragen zu einer Gesellschaft der gegenseitigen Wertschätzung bei, ermöglichen eine bunte, anregende Kunstszene und bereichern in Zukunft das Kultur- und Wirtschaftsimage Salzburgs.

KUNSTHILFE FÖRDERUNGEN

Die Kunsthilfe Salzburg steht jungen Kunstschaffenden im Alter zwischen 12 und 30 Jahren in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Bildende Kunst, Medien, Literatur, Film und Neuen Szenen grundsätzlich hilfreich zur Seite. Jungen Künstlerinnen und Künstlern wird Hilfe zur Selbsthilfe angeboten, damit sie mit Eigenverantwortung Chancen und Perspektiven nutzen, um einen Platz in der Kunstszene einzunehmen.

ERSTE FÖRDERUNGEN GELTEN UNTERSTÜTZUNGSWÜRDIGEN JUNGEN KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLERN:

- Die ihre eigenen Kunstprojekte umsetzen möchten
- Talent, Kreativität und Engagement in ihrem Kunstbereich aufweisen
- Einen Bezug zu Salzburg aufzeigen
- Bereit sind, ihr Können durch Workshops an Kinder und Jugendliche zu vermitteln
- Mitwirken bei der Entwicklung einer Community Junger Kunstschaffender und der Kunsthilfe Salzburg

Die Kunsthilfe Salzburg schafft zu diesem Zweck eine Anlauf- und Servicestelle, um sich mit jungen Künstlerinnen und Künstlern geistig auseinanderzusetzen, sie beraten und organisatorisch und finanziell unterstützen zu können. Die Förderung ermöglicht jungen Künstlern, ihre eigenen Kunstprojekte umzusetzen und ihre kreative Entwicklung zu verfolgen. Durch die Vernetzung mit Wirtschaft, Bildung und Sozialem vermitteln die jungen Künstler ihrerseits darüber hinaus ihre kreative Kraft Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern von Unternehmen.

DIE KUNSTHILFE SALZBURG ERMÖGLICHT:

- Beratung, Unterstützung und Förderung junger Künstlerinnen und Künstler im Rahmen ihrer herausragenden Projekte
- Praktische Erfahrungen bei der Entwicklung und Durchführung von Kunstprojekten
- Unterstützung bei der Ausbildung künstlerischer Fähigkeiten
- Vermitteln von Auftritten, Projekten oder Workshops bei Mitgliedern
- Vernetzung junger Kreativer mit Wirtschaft, Kultur, Bildung und Sozialem
- Unterstützung bei der Erstellung von Portfolios, Konzepten und Eigenpräsentation
- Begleitung auf dem Weg in die Selbstständigkeit
- Kontakte regional, national und international
- Entdecken neuer Talente und Szenen

Junge Künstlerinnen und Künstler leben und arbeiten gerne in Salzburg. Sie sollen durch die Entfaltung ihrer kreativen Talente und Fähigkeiten Perspektiven und Chancen finden, ihren künstlerischen Beruf ausüben zu können. Durch die Verbindung ihrer kreativen Talente, ihres Engagements und ihrer Begeisterungsfähigkeit mit Wirtschaft, Bildung und Sozialem wird das Bewusstsein des Wertes der jungen Kunst gehoben.

KUNSTHILFE MITGLIEDER

Kunstinteressierte Unternehmer und Förderer tragen durch ihre Mitgliedschaft bei der Kunsthilfe Salzburg zu einer aktiven Gestaltung eines jungen, lebendigen Kulturlebens bei. Durch ihr Engagement und ihre besondere Form einer „mäzenatorischen Unternehmensförderung" ermöglichen sie die Entwicklung dieser in Österreich einzigartigen Form der Hilfestellung für junge Künstlerinnen und Künstler.

DIE KUNSTHILFE SALZBURG STEHT MITGLIEDERN FÜR FRAGEN UND BEI DER ENTWICKLUNG VON PROJEKTEN AN DER SCHNITTSTELLE VON KUNST UND KULTUR ZUR VERFÜGUNG UND BIETET:

- Beratung und Serviceleistungen
- Entwicklung kreativer Formen der Kooperation zwischen Künstler und Firmen
- Neue Formen der Partnerschaft und Patenschaft
- Möglichkeit, als Talentescout mitzuwirken

DIE VORTEILE EINER JAHRESMITGLIEDSCHAFT FÜR UNTERNEHMEN SIND:

- Persönliche Zusendung des Kunsthilfe Programmes und Newsletter
- Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen junger Kunst
- Inspiration durch Junge Kunst persönlich und beruflich nutzen
- Mitwirken an einer einzigartigen Form der Unterstützung junger Künstlerinnen und Künstler
- Einladung zur Kunsthilfe Jahresveranstaltung
- Exklusive Auftritt- und Workshop Vermittlung junger Künstler nur für Mitglieder
- Entwicklung kreativer Formen der Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Unternehmen
- Möglichkeit der Logopräsenz und Verlinkung der Firmenseite auf der Kunsthilfe Homepage
- Mitwirken an einem wachsenden Netzwerk kunstinteressierter Unternehmer und Partner

Stadt und Land Salzburg zählen europaweit zu den dynamischsten Regionen und sind auch aus Gründen der Lebensqualität ein beliebter Firmenstandort. Durch eine verstärkte Synergie von Kunst mit Wirtschaft, Industrie, Tourismus, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft sollen diese Ansprüche für die Zukunft gestärkt werden.

WERDEN AUCH SIE MITGLIED:

Die Kunsthilfe Salzburg bietet ihren Mitgliedern, Förderern und Partnern die einzigartige Möglichkeit zu einem exclusiven Zugang zur nächsten Generation talentierter junger Künstler. In einem Netzwerk von kunstbegeisterten und zukunftsorientierten Persönlichkeiten entstehen spannende Gespräche, kreative Projekte, und insprierende Ideen. Die Kunsthilfe Salzburg bietet Ihnen für Ihr Unternehmen eine individuelle Mitgliedschaft an. Wir unterstützen Sie dabei, je nach Größe und Philosophie Ihres Unternehmens, Ihr erfolgreiches Engagement und Ihre gelebte Verantwortung in gezielte Kommunikation umzusetzen. In einem persönlichen Gespräch stellen wir Ihnen unsere ausgewählten Künstlerinnen und Künstler und Projekt- und Veranstaltungsmöglichkeiten vor. Auch als Privatperson können Sie bei der Kunsthilfe Salzburg Mitglied werden, um junge KünstlerInnen zu unterstützen.

KONTAKT:

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:
T: +43 664 5489904, E-Mail: office@kunsthilfe.at
Ihre Ansprechpartnerin: Eva Weißenbacher

JUNG

KREATIV

EMPATHISCH

BEGEISTERND

PROFESSIONELL

KUNSTHILFE WERTE

KLIMA DER ERMÖGLICHUNG:

Die Kunsthilfe Salzburg steht für ein Klima der Ermöglichung, um einzigartige Talente junger aufstrebender Künstler entfalten zu können und neue kreative Formen der Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Partnern aus der Wirtschaft und Gesellschaft zu entwickeln. Unsere Arbeit ist geprägt von Offenheit und Kreativität, von langjähriger Erfahrung, unzähligen Gesprächen und intensivem Austausch mit faszinierenden Persönlichkeiten. So wird die Arbeit mit der Kunsthilfe zu einem spannenden Erlebnis.

HERZENSBILDUNG:

Für die Kunsthilfe Salzburg ist Herzensbildung ein wesentlicher Wert, ein Denken mit dem Herzen. Kognitives Wissen steht heute in unendlichem Ausmaß zur Verfügung. Herzensbildung und Herzensöffnung bedeutet für uns, auch die Gabe des Mitgefühls und der Empathie im Menschen zum Vorschein zu bringen und zu stärken. Durch die Auseinandersetzung mit Kunst kann Selbst- und Beziehungskompetenz entwickelt werden, um Menschen in ihrem Inneren zu berühren, zu bewegen und zu bereichern.

SINNSTIFTUNG:

Immer mehr Menschen suchen heute einen tieferen Sinn ihrer Tätigkeiten, ihres Lebens. Sie wollen Grenzen überwinden, Formen der Gesellschaft überdenken und neue Perspektiven finden. Durch die Auseinandersetzung mit Kunst und der Kunsthilfe Salzburg können neue Denkmuster entstehen, um die wertvolle Tradition der Vergangenheit mit sinnvollen neuen Ideen zu verbinden und begeisternde Zukunftsbilder zu schaffen.

NACHHALTIGKEIT:

Nachhaltigkeit in den verschiedensten Formen gewinnt in unserer Zeit immer mehr an Bedeutung. Junge Künstler möchten durch ihre Werke Menschen zum Nachdenken bringen und etwas schaffen, das besteht und verändert. Für uns zählt Nachhaltigkeit zu den essentiellen Themen der Zukunft, um Inspiration für die Erhaltung der Schönheit des Lebens von Mensch und Natur zu sein. Verantwortung für die Zukunft der nächsten Generationen zu übernehmen, prägt die Unternehmensphilosophie unserer Mitglieder und Partner.

KULTUR DES MITEINANDERS:

Die Kunsthilfe Salzburg steht für „Miteinander statt Gegeneinander". Verschiedene Kunstsparten werden in kreativer Arbeit verbunden. Junge Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft engagieren sich in einem Netzwerk für gemeinsame Ziele, „gönnen, teilen und helfen"werden zur Antriebskraft der Zukunft. Die Kunst macht uns zu einer Gemeinschaft, die einander zuhört, um eine Vision des Miteinanders zu erreichen.

KUNSTHILFE SALZBURG

KUNSTHILFE SALZBURG
KRÄUTERHOFWEG 7
5020 SALZBURG
T: +43 (0) 664 548 99 04
OFFICE@KUNSTHILFE.AT
WWW.KUNSTHILFE.AT

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse des Österreichischen Umweltzeichens, Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837

IMPRESSUM

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
KUNSTHILFE SALZBURG, KRÄUTERHOFWEG 7, 5020 SALZBURG,
T: +43 (0) 664 548 99 04, OFFICE@KUNSTHILFE.AT, WWW.KUNSTHILFE.AT

REDAKTION: KUNSTHILFE SALZBURG
GESTALTUNG: BUERO R, MOOSSTRASSE 59/3, AT-5020 SALZBURG
DRUCK: SAMONS DRUCK GMBH, SAMSON DRUCK STRASSE 171, AT-5581 ST. MARGARETHEN
BILDNACHWEIS: CHRIS PERKLES FOTOGRAFIE, ANDREAS KOLARIK FOTOGRAFIE, PRIVAT

ÄNDERUNGEN, DRUCK- UND SATZFEHLER VORBEHALTEN.

KUNSTHILFE SALZBURG:

NETZWERK
KUNST
WIRTSCHAFT
BILDUNG
MEDIEN
SOZIALES
KULTUS

QR-CODE SCANNEN
UND KUNSTHILFE
IMAGEFILM ANSEHEN